

# HAND WERK



## STARKE LEISTUNG

Marvin Hübsch ist Gebäudereiniger aus Leidenschaft – und wurde jetzt NRW-Landessieger bei der Deutschen Meisterschaft in seinem Handwerk.

## STARKER TYP

Vier Jahre war Vincent Stenmans auf Wanderschaft in Europa. Nun kehrte der Raumausstatter nach Oedt zurück. Er hat viel zu erzählen.



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



**ES IST  
ZEIT  
FÜR  
ETWAS NEUES.  
FÜR MOMENTE MIT  
DEN LIEBSTEN,  
EINE PAUSE VOM  
ALLTAG, ENDLICH  
WIEDER MUSKELKATER,  
EINE PORTION  
BAUCHKRIBBELN  
ODER EINFACH MAL  
FUNKSTILLE.  
ES IST ZEIT FÜR  
EIN NEUES ZIEL.**

### Was ist Ihr Ziel fürs neue Jahr?

Entdecken Sie es jetzt. Wir unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben mit der passenden Leistung: [ikk-classic.de/vorsatz-finden](http://ikk-classic.de/vorsatz-finden)



Editorial

## Inspirierende Geschichten von Leistung und Leidenschaft

Liebe Leserinnen und Leser von Hand+Werk,

es freut mich, Sie zu einer neuen Ausgabe unseres Mitgliedermagazins begrüßen zu dürfen, das auch diesmal wieder spannende Einblicke in die vielfältige Welt unseres Handwerks bietet.

In der Titelstory richten wir unseren Fokus auf Vincent Stenmans, einen beeindruckenden Wandergesellen, der ganze vier Jahre auf der Walz war. Seine Erfahrungen werfen nicht nur ein Schlaglicht auf die Tradition des Handwerks, sondern setzen sich auch in den Kontext des digitalen Zeitalters. Ein faszinierender Spagat zwischen Bewährtem und den Chancen, die die Moderne bietet.

Aber nicht nur die Wandergesellen stehen im Rampenlicht dieser Ausgabe. Wir werfen auch einen Blick auf eine motivierende Geschichte unserer Gebäudereiniger. Aus unseren Reihen dürfen wir stolz den Landesmeister präsentieren, der durch herausragende Leistungen die hohe Qualität unseres Handwerks unterstreicht. Lesen Sie mehr über seinen Erfolg.

Darüber hinaus freuen wir uns, eine Neuauflage von „Neues aus Villariba“ präsentieren zu können. Unser ehemaliger Jurist Dr. Timo Torz hat erneut die Feder geschwungen und entführt uns in eine fesselnde Geschichte aus der Welt der Juristerei. Tauchen Sie ein in diese Erzählung, die nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich ist.

Die aktuelle Zeit ist geprägt von Innungsversammlungen, auf denen verdiente Ehrungen vergeben werden. Fachbeiträge werden geteilt, und der Austausch unter Kollegen steht im Mittelpunkt. In guten Zeiten ist dieser Austausch ein angenehmes Beisammensein, doch in schwierigen Phasen, die verschiedene Gewerke durchlaufen, ist er umso wichtiger. Gemeinsam halten wir zusammen, stärken uns gegenseitig und finden Unterstützung in unserer Handwerksfamilie.

Ich lade Sie ein, sich Zeit zu nehmen und in den Seiten dieses Magazins zu stöbern. Entdecken Sie die Geschichten, die Leidenschaft und die Innovationen, die unser Handwerk so einzigartig machen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass diese Ausgabe Sie inspiriert und stolz auf unsere gemeinsame Handwerkskunst macht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr 2024.



**Joachim Selzer**  
Stv. Kreishandwerksmeister  
Kreishandwerkerschaft  
Niederrhein

## Impressum

Offizielles Magazin der  
Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate  
in einer Auflage von 3.500 Stück,  
das nächste Mal Ende Februar 2024.

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Westwall 122, 47798 Krefeld  
Telefon 0 21 51 / 97 78-0  
Telefax 0 21 51 / 97 78-22  
[www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

## Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer

## Das Realisationsteam

### Redaktion

Georg Maria Balsen  
dieerfolgswerkstatt  
Zweiterstraße 67a, 41748 Viersen  
Telefon 02162 / 31062  
[redaktion@handpluswerk-magazin.de](mailto:redaktion@handpluswerk-magazin.de)

### Vertrieb

Jochen Schumm  
Schumm Marketingkonzept  
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss  
Telefon 02131 / 7427646  
[anzeigen@handpluswerk-magazin.de](mailto:anzeigen@handpluswerk-magazin.de)

### Grafik

Tim Szalinski  
Szalinski Designoffice  
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf  
Telefon 0178 / 9190236  
[grafik@handpluswerk-magazin.de](mailto:grafik@handpluswerk-magazin.de)

### Druck

Druckerei Hölters GmbH  
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen  
[info@druckerei-hoelters.de](mailto:info@druckerei-hoelters.de)

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:  
[www.handpluswerk-magazin.de/agb](http://www.handpluswerk-magazin.de/agb)

Es gelten die aktuellen Mediadaten:  
[www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten](http://www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten)

Copyright 2023

# INHALT

- Editorial**
- 3 Inspirierende Geschichten von Leistung und Leidenschaft
- Panorama**
- 6 Obermeister wählen Thomas Gütgens einstimmig zum Hauptgeschäftsführer
- 8 „Die Innung ist die Plattform für den Austausch von Erfahrungen“
- 10 Studie zur Unternehmensnachfolge: „Kümmern Sie sich frühzeitig“
- 11 Mit der Politik im Dialog: Gespräche im Landtag
- 12 Ausbildungsmarkt 2023: Metall boomt, aber Nahrungsgewerke und Friseur trifft es hart
- Titelstory**
- 14 „Die Welt ist voller guter Menschen“
- Aus der Kreishandwerkerschaft**
- 20 Gebäudereiniger Marvin Hübsch: Saubere Arbeit bei NRW-Meisterschaft
- 22 „Wir dürfen die jungen Menschen ohne Abschluss nicht verlieren“
- 24 Leckerer Stollen vom Innungsbäcker
- 25 Krefelder Altbiertollen: Erfolgsgeschichte im 17. Jahr
- 26 Bundesehrenpreis für „Goldjunge“ Erich Lehnen
- 27 Herter – die beliebteste Bäckerei in NRW
- 28 Innung ehrt Metzgereien aus dem Rhein-Kreis
- 30 Silberne Medaille für Joachim Selzer
- 31 Neusser Tischler ehren und wählen
- 34 Klaus-Dieter Görres: 60 Jahre Tischlermeister
- 35 Ein ganz besonderes Jubiläum
- 36 Goldenes Ehrenzeichen: Helmut Filz und Rudolf Weißert
- 37 Ausgezeichnete Elektro-Fachhandwerker
- 38 Wolfgang Buchfeld: Verdienste um den Maler-Nachwuchs gewürdigt
- 39 Dachdecker-Innung Krefeld begrüßt zwei junge Gesellen
- 40 Leidenschaft für Autos und Motoren
- 43 Karosseriebauer: Vortrag und Vorstandswahl
- 44 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen
- 45 Neu seit Juli: Meisterprämie des Landes
- 45 Alexandra Houx-Brenner im Ausschuss für Berufsbildung
- 46 233 Auszubildende im Krefelder Kfz-Handwerk
- 47 „Kleine Hände, große Zukunft“: Kita-Wettbewerb bringt Kinder und Betriebe zusammen
- Service**
- 48 Neues aus Villarriba: Die gute Tat oder „Alles wird gut“
- 50 Die Weihnachtsfeier und das Finanzamt
- 52 Wenn Selbstständige Unterhalt zahlen sollen
- 54 Hochschule Niederrhein: Angebote von Management bis Technik
- 58 Telefonverzeichnis
- 60 Schwarmintelligenz: Erfolgsmodell für den Mittelstand?
- 61 Dauerbrenner Schwarzarbeit
- 62 Die Versorgungswerke: Frohe Weihnachten und herzlichen Dank für ein erfolgreiches Jahr 2023



Unser Titelbild zeigt Raumausstatter Vincent Stenmans, der bei der Rückkehr von seiner vierjährigen Wanderschaft nach Grefrath-Oedt über das Ortsschild klettern musste.

Foto: Georg Maria Balsen



## Geschäftsstelle „zwischen den Tagen“ geschlossen

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft geschlossen. An diesen Tagen können auch keine AU-Siegel und -Plaketten ausgegeben werden. Ab dem 2. Januar sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder wie gewohnt für Sie da.

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Ende eines spannenden Jahres sagen wir vom Realisationsteam dieses Magazins ein herzliches Dankeschön: für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und Ihr positives Feedback, mit dem Sie HAND+WERK begleiten. Bei unseren Geschäftspartnern bedanken wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Auch künftig arbeiten wir mit viel Herzblut dafür, dass sich das Mitgliedermagazin der Kreishandwerkerschaft Niederrhein weiter gut entwickelt und nah bei seinen Leserinnen und Lesern ist.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und viel Optimismus für 2024.

Mit besten Grüßen  
Georg Maria Balsen, Redaktion  
Jochen Schumm, Anzeigen  
Tim Szalinski, Grafik

# Obermeister wählen Thomas Gütgens einstimmig zum Hauptgeschäftsführer

Seit dem 1. Dezember ist Thomas Gütgens Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Die Mitgliederversammlung wählte den 50-jährigen einstimmig.

Im September 2022 kam Thomas Gütgens als Geschäftsführer zur Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Nun folgt er als Hauptgeschäftsführer auf Marc Peters, der die Kreishandwerkerschaft auf eigenen Wunsch verlassen hat. „Thomas Gütgens bringt sich sehr gut ein“, sagte Kreishandwerksmeister Rolf Meurer, als er den Obermeistern und Delegierten der Innungen in der Skihalle Neuss den einstimmigen Vorschlag des Vorstandes unterbreitete. Dem folgte die Mitgliederversammlung ebenfalls ohne Gegenstimme.

Gütgens' Verhinderungsvertreterin ist Stefanie van der Wielen, die seit 2009 bei der Kreishandwerkerschaft arbeitet. Seit fünf Jahren leitet sie die Ausbildungsabteilung. „Ausbildung ist meine Leidenschaft“, erklärte van der Wielen bei ihrer Vorstellung. Auch sie wurde einstimmig gewählt. Darüber hinaus informierte Rolf Meurer die Mitglieder über weitere personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle: Babetta Thevarajah hat die Leitung der Finanzabteilung übernommen. Und seit dem 1. Dezember verstärken Vanessa



Stefanie van der Wielen ist die Verhinderungsvertreterin des Hauptgeschäftsführers.



Babetta Thevarajah leitet jetzt die Finanzabteilung der Kreishandwerkerschaft.



Nurcan Tuac sorgt in der Geschäftsstelle für den freundlichen Empfang der Besucher.



Vanessa Schulte verstärkt als Mitarbeiterin seit dem 1. Dezember die Finanzabteilung.

Schulte (Finanzabteilung) und Nurcan Tuac (Empfang) das 24-köpfige Team der Kreishandwerkerschaft.

„Krisen meistert man am besten, indem man ihnen zuvorkommt“ – mit diesem Wahlspruch leitete Thomas Gütgens seine Präsentation der „Meilensteine 2023“ und der Pläne für 2024 ein. Der Umzug der Neusser Geschäftsstelle nach Krefeld an den Westwall wurde vor einigen Monaten vollzogen. Seit wenigen Wochen ist die neue Homepage der Kreishandwerkerschaft online ([www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)). Mit Blick darauf, dass in den nächsten Jahren weitere Mitarbeitende in den Ruhestand gehen werden, hat die Kreishandwerkerschaft mit Melina Keser und Tom Herentrey zwei Auszubildende eingestellt. Zudem wurde eine Zeiterfassung für die Mitarbeitenden eingeführt.

Für die Zukunft plant Gütgens einen intensiveren Dialog zwischen den Innungen und der Politik sowie eine Neuausrichtung der Innungsarbeit. Darüber hinaus will er die begonnenen Digitalisierungsprozesse in der Geschäftsstelle abschließen (zu den Zielen des Hauptgeschäftsführers lesen



Foto: Georg Maria Balsen

Sie bitte unser Interview auf der nächsten Seite). Sein Credo als Chef der Kreishandwerkerschaft formulierte er vor den Obermeistern so: „Wir sind Ihr Dienstleister – denn das ist das, was Sie brauchen.“

Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens stellte in der Mitgliederversammlung die Meilensteine des zu Ende gehenden Jahres vor.

Unterschiedliche Stilwelten, Designvielfalt und Komfort-erlebnisse – unsere Bad-ausstellung ist eine Quelle der Inspiration! Die professionelle Beratung und Raum-Gestaltung gibt's obendrauf!

**R+F BäderStore Düsseldorf**  
Königsberger Straße 100  
T 0211 73850-0  
[richter-frenzel.de](http://richter-frenzel.de)

Direkt inspirieren lassen im R+F BäderStore



**R+F RICHTER+FRENZEL**

Hier sprudeln die Ideen für Dein Bad. Jetzt entdecken bei Richter+Frenzel.

**FLIESEN. FÜR SIE. FÜR IMMER.**

Der Fachhandel für Fliesen und Zubehör!

Hier registrieren für den Profi-OnlineShop



**Schmidt+Rudersdorf**  
FLIESEN • NATURSTEIN

Freudenbergstraße 1 • 41749 Viersen  
Vogelsanger Weg 103 • 40470 Düsseldorf



Wer sagt, dass das Leben kein *bunter Teller* ist?

Merke: Weihnachtszeit ist Genießer-Zeit.



**KONDITOREI**  
*Heinemann*  
Café. Restaurant.

[konditorei-heinemann.de](http://konditorei-heinemann.de)

# „Die Innung ist die Plattform für den Austausch von Erfahrungen“

Seit Anfang Dezember ist Thomas Gütgens (50) neuer Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Welche Ziele verfolgt er für seine Arbeit, welche Themen beschäftigen ihn in seiner neuen Funktion? Dazu bezieht er im Interview mit Hand+Werk Position. Georg Maria Balsen stellte die Fragen.



Thomas Gütgens ist neuer Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

**Herr Gütgens, Hand aufs Herz: Was war Ihre persönlich größte handwerkliche Leistung?**

Thomas Gütgens: Das war sicherlich der Aufbau eines Ikea-Regals mit dem Namen „Billy“, bei dem ich meine Fähigkeiten und Erfahrungen voll einbringen konnte (lacht).

**Was haben Sie in Ihrer neuen Funktion als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein zuerst angepackt?**

Gütgens: Ich konnte mir in den letzten Monaten die einzelnen Prozesse innerhalb der Verwaltung und der Innungen anschauen. Zudem habe ich mit allen Mitarbeitenden gesprochen und erfahren, wie vielfältig die Aufgaben innerhalb der Kreishandwerkerschaft

sind. Mit den Kolleginnen und Kollegen werden wir nun die Digitalisierung vorantreiben und unsere Dienstleistungen den Betriebsanforderungen anpassen.

**Welche Services muss die Kreishandwerkerschaft aus Ihrer Sicht den Mitgliedsbetrieben bieten?**

Gütgens: Die Rechtsberatung und der Inkassobereich sind zwei wichtige Säulen unseres Dienstleistungsangebots. Bei den Vorstandssitzungen und Innungsversammlungen kommen viele sehr gute Ideen auf den Tisch. Das Ehrenamt erlebe ich als innovativ und ideenreich. Nun gilt es, diese Ideen aufzubereiten und den Weg zu ebnet, diese Pläne in die Tat umzusetzen.

**Die Kreishandwerkerschaft ist das Dach der Innungen. Welche Rolle spielt Innung in einer Zeit, in der den Handwerksunternehmern Informationen quasi unbegrenzt zur Verfügung stehen?**

Gütgens: Genau hier liegt unsere Aufgabe: die Informationsflut zu bündeln und den Betrieben die für sie wichtigen Informationen gezielt zur Verfügung zu stellen. Viele Unternehmen befinden sich aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds in einer schwierigen Phase. Die Innung dient hier als Plattform für den Austausch von Erfahrungen, bietet Netzwerkmöglichkeiten und ermöglicht eine gebündelte Interessenvertretung der Handwerksunternehmen.

**Seit längerer Zeit plant die Kreishandwerkerschaft einen zentralen Neubau für ihre Verwaltung und Veranstaltungen im Krefelder Gewerbegebiet Fichtenhain. Was wird aus diesem Vorhaben?**

Gütgens: Die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Monaten gravierend geändert. Dies betrifft viele Bauprojekte in



Foto: Georg Maria Balsen

Die neue ehren- und hauptamtliche Führungsspitze der Kreishandwerkerschaft Niederrhein (v. l.): Stv. Kreishandwerksmeister Wilhelm Prechters, Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens, seine Verbandsvertreterin Stefanie van der Wielen, Kreishandwerksmeister Rolf Meurer und stv. Kreishandwerksmeister Joachim Selzer.

Deutschland. Von daher werden wir die Parameter in Bezug auf den Neubau umfassend prüfen und danach neu bewerten.

**Ein großes Thema für viele Handwerksbetriebe ist die Fachkräftesicherung. Wie kann die Kreishandwerkerschaft die Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitenden unterstützen?**

Gütgens: Hier wird Erfolg nur durch einen Mix an zielführenden Aktivitäten zu erreichen sein. Damit meine ich eine Kombination aus aktivem Handeln in Schulen, am Arbeitsmarkt, an den Hochschulen und letztlich auch in der Politik. Aktuell sind wir auch mit den Behörden im engen Austausch. Fachkräfte aus dem Ausland können hier ein Schlüssel zum Erfolg werden. Aber nur dann, wenn auch die Sprachkenntnisse gut sind.

**Viele Betriebsinhaber gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand und suchen einen Nachfolger, was nicht immer einfach ist. Wie groß ist die Gefahr, dass in unserer Region erfolgreiche Handwerksunternehmen vom Markt verschwinden, weil sie nicht weitergeführt werden?**

Gütgens: Gemeinsam mit der WFG des Kreises Viersen und der Hochschule Niederrhein haben wir gerade eine Studie zu dieser Thematik durchgeführt (siehe Seite 10, Anm. d. Red.). Es handelt sich hierbei um ein hochemotionales Thema. Von daher ist es wichtig, darüber immer wieder mit den Betriebsinhabern ins Gespräch zu kommen.

**Wo sehen Sie die Kreishandwerkerschaft Niederrhein in zehn Jahren? Stehen weitere Fusionen an?**

Gütgens: Natürlich werden wir uns mit den sich ändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Perspektivisch werden sich kleinere Organisationen zusammenschließen. Als größte Kreishandwerkerschaft haben wir diesen Prozess aber schon durchlaufen. Dies spricht aber nicht gegen weitere Kooperationen mit benachbarten Kreishandwerkerschaften. In jedem Fall wird sich unsere Kreishandwerkerschaft als Dienstleister in der Region präsentieren und eine starke Interessensvertretung für unsere Betriebe sein.

**Wenn Sie nicht als Hauptgeschäftsführer unterwegs sind: Was tun Sie, um sich zu entspannen?**

Gütgens: Zugegebenermaßen habe ich in den letzten Monaten wenig Zeit zur Entspannung gehabt. Aber generell verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden auf dem Wasser oder am Meer. Gut abschalten kann ich bei einer spannenden Serie oder einem interessanten Buch.

**COLLIN HAUSTECHNIK**



**GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK  
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

## Thomas Gütgens

Thomas Gütgens ist in einem Handwerkerhaushalt aufgewachsen: Sein Vater hat bis zur Rente als Elektroinstallateur gearbeitet. Er selbst hat vor 30 Jahren die Ausbildung bei der Sparkasse Krefeld begonnen. Nach dem Abschluss arbeitete er zunächst lange Zeit in der Wertpapierabteilung, bildete sich an der Sparkassenakademie bis zum Sparkassenbetriebswirt fort und leitete Filialen der Sparkasse in St. Hubert und in Krefeld-Opium. Der Viersener verfügt über den Ausbildereignungsschein.

Thomas Gütgens ist verheiratet und hat mit seiner Ehefrau Vera einen zwölf Jahre alten Sohn. In seiner Freizeit ist er gerne im und auf dem Wasser unterwegs. Er schwimmt regelmäßig und verbringt Zeit mit der Familie auf ihrem kleinen Boot in Roermond. Der neue Hauptgeschäftsführer ist in der Kommunalpolitik aktiv: Er gehört für die CDU dem Viersener Stadtrat an und ist Aufsichtsratsvorsitzender des Energieversorgers NEW.

Nur bis 31.12.2023

Angebot ist gültig für Privat- & Geschäftskunden



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

**Für 399 EUR mtl. leasen<sup>1</sup>**

**Der Across. Macht Sinn, macht Laune.**

**Mit überschaubaren Monatsraten zum großzügigen Suzuki Across Hybrid.** So schonen Sie Ihre finanziellen Reserven und genießen die volle SUV-Kompetenz unseres Plug-in Hybrid Modells, das außerdem mit 75 km elektrischer Reichweite glänzt.



**Autohaus Krüger + Schellenberg GmbH**

Böhler Straße 4 · 40667 Meerbusch  
Jülicher Landstraße 91 · 41464 Neuss

Telefon: 02132 75060  
info@autohaus-kus.de · www.autohaus-kus.de

**Kraftstoffverbrauch Suzuki Across 2.5 PLUG-IN HYBRID Comfort+ (Systemleistung 225 kW / 306 PS: Benzinmotor 136 kW / 184 PS, Elektromotor vorn 134 kW und Elektromotor hinten 40 kW | CVT-Automatikgetriebe (stufenlos) | Hubraum 2.487 ccm) nach WLTP (gewichtet, kombiniert): Kraftstoff 1,2 l/100 km, Stromverbrauch (Elektro) 16,6 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 26 g/km. Elektrische Reichweite innerorts (EAER city) 98 km, außerorts (EAER) 75 km. Energieeffizienzklasse A+++.**

Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. **Für den Across gilt zusätzlich:** Gewichtete Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch von extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie.

<sup>1</sup> Leasingbeispiel für einen Suzuki Across PLUG-IN HYBRID Comfort+ auf Basis des Fahrzeugpreises in Höhe von 58.190,00 Euro, zzgl. 0,00 Euro Bereitstellungskosten und 1.390,00 Euro Auslieferungspaket\*; Gesamtpreis 58.190,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 6.800,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 399,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 1.10.2023 - 31.12.2023. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

\* Das Auslieferungspaket wird gesondert berechnet und ist nicht in der Leasingrate enthalten. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt für Privat- & Geschäftskunden gleichermaßen. Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Autohaus.



Studie zur Unternehmensnachfolge:

## „Kümmern Sie sich frühzeitig“

Wie gehen kleine und mittlere Unternehmen das Thema Nachfolge an? Was läuft dabei gut? Was kann problematisch sein? Antworten auf diese Fragen suchten die Hochschule Niederrhein, die Kreishandwerkerschaft, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Kreises Viersen und der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) mit einer Studie.



Sie stellten die Ergebnisse der Studie zum Thema Unternehmensnachfolge vor (v. l.): René Lankes (BVMW), Mathias Brockmann (WFG Kreis Viersen), Prof. Dr. Alexander Cisik (Hochschule Niederrhein), Thomas Gütgens (Kreishandwerkerschaft), Dr. Thomas Jablonski (WFG).

Prof. Dr. Alexander Cisik, Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologe im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Niederrhein, führte die qualitative Untersuchung mit seinen Studierenden durch. 37 Unternehmen wurden in leitfadengestützten Interviews meist per Videochat befragt. Überwiegend handelte es sich dabei um kleine Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden. Die Gesprächspartner waren überwiegend Männer und im Durchschnitt 52 Jahre alt. Es handelte sich vor allem um Geschäftsführer, die im Mittel gut 17 Jahre in ihrer Position sind.

Vier von fünf Befragten haben sich nach eigenen Angaben bereits Gedanken über eine Unternehmensnachfolge gemacht, bei den übrigen steht mehrheitlich noch keine Nachfolge an. Knapp die Hälfte plant eine Übergabe innerhalb der Familie, ein Drittel will das Unternehmen in externe Hände geben. Als wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge wird das Engagement des Nachfolgers oder der Nachfolgerin gesehen, gefolgt von

der Integrität aller Beteiligten. Als besonders problematisch empfinden die Befragten, dass es an geeigneten Nachfolgern fehle und Inhaber nicht loslassen könnten.

Aus den Ergebnissen haben die Partner der Studie einige Handlungsempfehlungen für Unternehmen abgeleitet. Die vielleicht wichtigste lautet: „Kümmern Sie sich frühzeitig um die Unternehmensnachfolge.“ Auch wenn gerade in Kleinstunternehmen vieles an wenigen Personen hänge und das operative Tagesgeschäft oftmals dominant sei, sollte das Thema Nachfolge vorausschauend und strategisch angegangen werden, sagen die Initiatoren der Studie. Dabei sollte auch eine Nachfolgeregelung außerhalb der eigenen Familie in Betracht gezogen werden. Nicht jedes Unternehmen werde die Möglichkeiten haben, eine familieninterne Nachfolge umzusetzen. Aber: „Wichtig ist doch vor allem, Ihr Unternehmen in gute Hände zu geben.“

Ein Unternehmen, das am Puls der Zeit agiere, sei für potenzielle Nachfolger attraktiv. Weiter empfiehlt die Studie Unternehmern, sich beraten zu lassen, sich mit Weggefährten und Gleichgesinnten auszutauschen und den Übergang fließend zu gestalten. Tief verinnerlichte Denk- und Verhaltensmuster machten es Inhabern oft schwer, ihr „Lebenswerk“ zu übergeben. Die Studie rät: „Arbeiten Sie deshalb frühzeitig Hand in Hand mit der Nachfolger-Generation und kombinieren Sie Tradition und Innovation.“

Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein freut sich, dass die Studie das Thema Nachfolge auf den Punkt bringt. „Für viele Handwerksunternehmer ist es ein schwieriger Prozess. Aber klar ist angesichts der demografischen Entwicklung auch, dass in den nächsten Jahren zahlreiche Betriebe zur Nachfolge anstehen. Hier drohen enorme Werte und auch Arbeitsplätze wegzufallen, wenn nicht frühzeitig und umsichtig gehandelt wird“, sagt Gütgens. Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein werde das Thema auch künftig immer wieder aufgreifen, um Bewusstsein zu schaffen, fügt der Hauptgeschäftsführer hinzu.

Mit der Politik im Dialog:

## Gespräche im Landtag

Gleich zweimal waren kürzlich Repräsentanten des regionalen Handwerks im Düsseldorfer Landtag zu Gast, um mit Politikern über Themen zu sprechen, die den Wirtschaftszweig bewegen.



NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk (r.) empfing die Delegation der Kreishandwerkerschaft Niederrhein im Landtag.

Eine Delegation der Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit Kreishandwerksmeister Rolf Meurer an der Spitze wurde von NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk und dem Landtagsabgeordneten Guido Görtz (CDU) aus Willich empfangen. Die beiden Politiker nahmen sich die Zeit, um mit den Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführer Thomas Gütgens über Themen zu sprechen, die das Handwerk betreffen – darunter Bürokratieabbau, Meisterprämie, die Förderung von Frauen im Handwerk und die Gleichstellung der beruflichen und akademischen Bildung.

Die Gäste freuten sich über den offenen Dialog. Alle Beteiligten waren sich einig: Nur gemeinsam können die Zukunft des Handwerks gestaltet und die Themen vorangetrieben werden. Eine weitere Zusammenarbeit wird angestrebt.

Einen herzlichen Empfang im Landtag erlebten auch Mitglieder der Dachdecker-Innung Krefeld. Sie sprachen in Düsseldorf mit den Krefelder Abgeordneten Britta Oellers und Marc Blondin, beide CDU. Obermeister Engelbert Hallmann und die übrigen Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, die Anliegen des Handwerks vorzutragen. Auch hier ging es insbesondere um den Abbau von Bürokratie und die Reduzierung von Vorschriften, die die Betriebe belasten.



Mit den Landtagsabgeordneten Britta Oellers (r.) und Marc Blondin (l.) sprachen Mitglieder der Dachdecker-Innung Krefeld in Düsseldorf.

**ProKilo**  
Stahlmarkt



**Rohre**

Rund-, Vierkant- & Anschlagrohre

Ideal für DIY'ler, Handwerker und Verarbeiter!

- ✓ **Riesen Sortiment**
- ✓ **Keine Mindestabnahme**
- ✓ **Individueller Zuschnitt**
- ✓ **Lieferservice**
- ✓ **24h Onlineshop**

**PROKILO NEUSS**

Ruwerstraße 8  
41464 Neuss  
+49 (0) 2131 / 20 11 988  
neuss@prokilo.de

**Öffnungszeiten**  
Mo.-Fr.: 7:00-17:00 Uhr  
Sa.: 9:00-13:00 Uhr

Bleche Rohre Profile Träger

und mehr findest du auch online auf

**prokilo.com**







**Großhandel für**

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



**bollmann**  
... Malerbedarf rundum!  
[www.otto-bollmann.de](http://www.otto-bollmann.de)

**Öffnungszeiten**

Mo - Do	7.00 - 16.30 Uhr
Fr	7.00 - 16.15 Uhr
Sa	8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53  
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52  
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25



Foto: IHK

## Ausbildungsmarkt 2023: Metall boomt, aber Nahrungsgewerke und Friseure trifft es hart

Insgesamt ist die Lage fürs Handwerk auf dem regionalen Ausbildungsmarkt recht stabil. Im Detail gibt es jedoch deutliche Ausschläge: Das Metallhandwerk freut sich über starke Zuwächse, während Bäcker, Fleischer, Konditoren und Friseure ein starkes Minus hinnehmen müssen.

Die Zahlen mögen sich im Detail unterscheiden, aber im Kern sind sich die Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein sowie die Agenturen für Arbeit Krefeld und Mönchengladbach einig: Für die Unternehmen bedeutet es weiter eine große Heraus-

forderung, Auszubildende zu finden. Auch in der Region bleiben viele Plätze unbesetzt.

Diese Entwicklung bedeutet auf der anderen Seite aber auch: Jugendliche haben gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Sie zogen gemeinsam Bilanz zum Ausbildungsmarkt 2023 (v. l.): Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, Dr. Sarah Borgloh, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Krefeld/Kreis Viersen, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, und Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.



Das betonten die Vertreterinnen und Vertreter der fünf Akteure, als sie in einer gemeinsamen Pressekonferenz die Ausbildungsbilanz 2023 per Ende Oktober vorstellten.

Im Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss zeigen die aktuellen Statistikzahlen zu Ende Oktober, dass sich die Lage insgesamt stabilisiert. Aber es gibt einige markante Veränderungen in verschiedenen Handwerkssektoren. „Insgesamt verzeichnen wir ein leichtes Minus von etwa zwei Prozent“, berichtet Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens. Allerdings: „Die Elektro- und Metallhandwerke können sich über ein Plus von

fünf Prozent freuen. Besonders erfreulich ist hierbei das deutliche Wachstum von 25 Prozent im Metallhandwerk.“ Der Kreis Viersen sticht dabei als Region mit dem stärksten Zuwachs hervor.

Einen deutlichen Rückgang mussten die Nahrungsmittelhandwerke, darunter Bäcker, Konditoren und Fleischer, hinnehmen: minus 35 Prozent. Ebenso verzeichnet der Bereich Gesundheit und Körperpflege, insbesondere Friseure, ein Minus von 32 Prozent. Die kaufmännischen Berufe, zu denen auch die Fachverkäuferinnen in Bäckerei, Konditorei und Fleischerei zählen, verbuchen ebenfalls ein leichtes Minus.

„Die aktuellen Zahlen verdeutlichen, dass sich der Arbeitsmarkt im Handwerk unserer Region in einer angespannten Phase befindet, die vor allem durch den Fachkräftemangel bedingt ist. Dennoch sehen wir auch positive Entwicklungen, wie das erfreuliche Wachstum in den Elektro- SHK-, Kfz- und Metallhandwerken. Wir werden weiterhin eng mit unseren Mitgliedsbetrieben zusammenarbeiten, um die Herausforderungen zu bewältigen und den Handwerkssektor in unserer Region zu stärken“, betont Thomas Gütgens. Er fügt hinzu: „Wir setzen verstärkt auf die Integration von Frauen. Die Vielfalt und das Potenzial weiblicher Fachkräfte sind ein wichtiger Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderung.“

Gütgens weist auf das lokal ausgerichtete Internetportal „Azubis wanted“ hin, das allen Innungsfachbetrieben unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft Niederrhein kostenfrei zur Verfügung steht, um ihre freien Ausbildungsstellen zu melden und Bewerber zu suchen: [www.azubis-wanted.de](http://www.azubis-wanted.de).

# Feuer verzinkung

# Pulver beschichtung

**Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!**  
 Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 90 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: [feuerverzinken.de](http://feuerverzinken.de)**  
**Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.**

## Verzinkerei März Pulverbeschichtung

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG  
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90








Beratung und Förderung

## Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.





**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Krefeld  
*bringt weiter.*



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Mönchengladbach  
*bringt weiter.*

www.schages.de



# PUNKT GENAU

## CNC-Laserschneiden

**Rohrlaserschneiden**

**Blechzuschnitte Mini bis XXL**

**CNC-Abkanten**

**Großserien & Einzelteile**

**Vorlagen-Vermessung**








Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm, Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke, Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

individuell | flexibel | zuverlässig

## Schages

Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik  
Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · [lasertechnik@schages.de](mailto:lasertechnik@schages.de) · [www.schages.de](http://www.schages.de)

# „DIE WELT IST VOLLER GUTER MENSCHEN“

Vier Jahre war Vincent Stenmans auf Wanderschaft.

Jetzt ist der Raumausstatter aus Oedt nach Hause zurückgekehrt – mit einem großen Bündel voller Erlebnisse und Erfahrungen. Und das nächste Abenteuer wartet schon.

Von Georg Maria Balsen

Am Ende ist es der St. Martin. Als Vincent Stenmans Anfang November in Köln einen Martinszug sieht und die Lieder hört, die er seit seiner Kindheit kennt, spürt er: Jetzt ist es Zeit, nach Hause zu gehen.

Ziemlich genau vier Jahre ist er da bereits unterwegs, am 11. November 2019 hat seine Wanderschaft begonnen, und dieses Datum hat für die Familie Stenmans schon einmal eine wichtige Rolle gespielt: Auf den Tag genau 65 Jahre zuvor gründete Großvater Karl den Raumausstatter-Betrieb in Oedt, den Vincent bald übernehmen wird. Auf die Walz ist er gegangen, weil er nach seiner Ausbildung Lust hatte, etwas zu lernen und zu reisen, wie er sagt.

Den 11. November 2023 nun feiert der 29-Jährige noch beim Karnevalsauftakt in Köln, zwei Tage später macht er sich auf den Heimweg. Ein Dutzend weiterer Wandergesellen, darunter zwei Frauen, begleitet ihn. Über Worringen, Düsseldorf, Neuss, Korschenbroich, Mönchengladbach, Anrath und Tönisvorst geht's zurück nach Oedt, und das ist durchaus wörtlich zu nehmen: Den größten Teil der Strecke legt die Gruppe zu Fuß zurück. „Ich bin bewusst Schritt für Schritt nach Hause gekommen“, sagt Vincent.



## FARBIGE WALZ

Dass manche Wandergesellen eine schwarze und andere eine rote Jacke tragen, hat nichts mit modischen Vorlieben zu tun. Vielmehr kennzeichnen die Farben das jeweilige Gewerk:

### Schwarz tragen die Holzberufe:

Zimmerer, Tischler, Holzbildhauer, Dachdecker, Holzinstrumentenbauer

### Rot ist die Farbe der farbgebenden Berufe:

Polsterer, Raumausstatter, Schneider, Schuhmacher, Maler, Sattler, Feintäschner, Buchbinder

### Blau schmückt die Metallberufe:

Schlosser, Goldschmiede, Silberschmiede, Kunstgießer, Ziseleure, Glockengießer, Anlagenmechaniker

### An einem schwarz-weißen Karomuster

#### erkennt man die Lebensmittel-Gewerke:

Bäcker, Konditoren, Fleischer, Bierbrauer, Winzer, Käser, Malzbrauer

### Weiß, grau oder beige schließlich

#### tragen die Mineral-Gewerke:

Steinmetze, Stuckateure, Fliesenleger, Maurer, Glaser, Glasbläser





Völlig losgelöst:  
Vincent Stenmans  
vor dem  
Mont-Saint-Michel  
in Frankreich.

Per Anhalter  
durch Europa:  
16 Länder hat  
Vincent Stenmans  
auf seiner  
Wanderschaft  
besucht.

Fotos: privat



Impressionen  
einer langen Reise:  
Der Raumausstatter  
hat viele Fotos  
von seiner Walz  
mitgebracht.

Ein paar Tage später erreichen die jungen Handwerker singend den Ortseingang von Oedt, wo Vincent von seiner Familie, seiner Partnerin Miriam und vielen Freunden und Bekannten sehnsüchtig erwartet wird. Als er vor vier Jahren losgezogen ist, musste er über das Ortsschild klettern, das ist so Brauch – jetzt nimmt er zum Abschluss den umgekehrten Weg. Seine Kollegen bilden mit ihren Stenzen, wie die gedrehten Wanderstöcke heißen, eine kleine Leiter und hieven ihn in die Höhe. Noch ein halber Klimmzug, dann sitzt Vincent unter dem Jubel der Umstehenden rittlings auf dem Schild, irgendjemand reicht ihm eine Bierflasche, er prostet lachend der Menge zu. Auf der anderen Seite stehen Freunde bereit, um ihn in Empfang zu nehmen. „Seid ihr bereit?“, fragt Vincent und lässt sich rückwärts in ihre Arme fallen.

Kaum hat er wieder Boden unter den Füßen, bekommt zuerst Freundin Miriam einen langen Kuss, danach kann Birgit Stenmans ihren Sohn endlich in die Arme schließen. Sie hat vorhin beim Warten lächelnd geunkelt: „Den müssen wir jetzt erstmal resozialisieren.“ Aber noch ist Vincents Mission nicht ganz beendet. Vor vier Jahren hat er eine angetrunkene Flasche Schnaps in der Nähe des Ortsschildes vergraben, und die muss jetzt im niederrheinischen November-Regen wieder ausgebuddelt werden. Das dauert. Vincent findet die Stelle nicht auf Anhieb, aber als er die Pulle hat, ist sie umso schneller geleert.

Und jetzt: Ab nach Hause, wo im Hof der mitten im Ort gelegenen Raumausstattung alles für eine zünftige Willkommensparty vorbereitet ist. Hier wird nach 1.468 Tagen

**„Immer wenn ich Hilfe brauchte, habe ich Hilfe bekommen.“**  
Vincent Stenmans

aus „Vincent fremder (frd.) Polsterer im freien Begegnungsschacht“ wieder Vincent Stenmans. Später am Abend legt er seine Kluft ab, die ihn auf seiner Wanderschaft begleitet und oft als Türöffner gedient hat: den schwarzen Hut, den ein Wandergeselle vor niemandem zieht. Die schwarze Hose mit den zwei Reißverschlüssen. Die rote Weste, die ihn als Angehörigen eines „farbgebenden“ Handwerks kennzeichnet, mit den acht Knöpfen für den Acht-Stunden-Arbeitstag. Das gleichfarbige Jackett mit sechs Knöpfen für die frühere Sechs-Tage-Woche sowie je drei auf den Manschetten für drei Jahre Ausbildung und drei Jahre Wanderschaft. Das weiße Hemd mit dem Stehkragen. Und die graue Ehrbarkeit, eine Art Krawatte – sie zeigt an, zu welchem Schacht, spricht: zu welcher der insgesamt neun Gesellenvereinigungen in Deutschland, ein Wandergeselle gehört.



Foto: Georg Maria Balsen



Foto: Kreishandwerkerschaft MG

Die letzten Meter bis zum Ortseingang von Oedt legten die Wandergesellen singend und in Schlangenlinien über die Landstraße zurück.

Sie brachten Vincent Stenmans nach Hause – auf dem Weg stattete die Gruppe der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach einen Besuch ab.

In seinem Bündel: Zahnbürste, Rasierer, Taschenlampe, Arbeitskleidung, Wechselwäsche, Schlafsack. Kein Notebook, kein Smartphone, lediglich ein kleiner MP3-Player als einziges elektronisches Gerät. Und natürlich das Wanderbuch: „Das ist unser Ausweis“, erklärt der 29-Jährige. Zwei Paar Schuhe und fünf Paar Sohlen hat er in den vier Jahren durchgelaufen, und auch die maßgeschneiderte Kluft musste er zwischendurch austauschen. Eine Schneiderin aus Bremen fertigte Vincents neue Kleider.

Auf seiner Walz war Vincent in 16 Ländern von Dänemark bis Portugal, von Liechtenstein bis Tschechien, von Italien bis Ungarn. In sieben davon hat er gearbeitet. In Frankreich hat er gesehen, dass Möbel und überhaupt das Thema Einrichtung eine höhere Wertigkeit haben als hierzulande, in Rumänien hat der ehemalige Diözesanvorsitzende der Kolpingjugend im Bistum Aachen mit zwei Kollegen im Sommer bei 45 Grad ehrenamtlich auf einer Baustelle malocht für eine Organisation, die dort die duale Ausbildung fördert. In der Corona-Pandemie hat er Glück gehabt, als er im ersten Lockdown bei einem Betrieb am Bodensee arbeitete und der Chef sagte: „Da gehst du jetzt nicht raus.“ Statt drei Wochen blieb Vincent drei Monate.

Wandergesellen dürfen weder für eine Unterkunft noch für ihre Fortbewegung

bezahlen. Vincent hat in Werkstätten und Baucontainern geschlafen. An der Ostsee hat er in den Dünen übernachtet, in der Pfalz in den Weinbergen, in Bayern unter einem Stadttor und in Rumänien in einer alten Festungsmauer. Und einmal schlief er quasi auf einer kleinen Hanfplantage, die einer seiner Gastgeber zu Hause betrieb. Beim Trampen hat er manch skurrile Lebensgeschichte gehört und schräge Situationen erlebt, etwa als ein Fahrer ihm beiläufig erzählte, dass er eine Waffe unter seinem Sitz habe.

Vor allem aber hat er erfahren, dass wildfremde Menschen bereit waren, ihn zu unterstützen. „Immer wenn ich Hilfe brauchte, habe ich Hilfe bekommen. Und ich habe erlebt: Wenn alles ganz blöd läuft ist und man irgendwo im Regen steht, dann hält irgendjemand mit dem Auto an und nimmt einen mit. Es war immer wieder beeindruckend, wie gastfreundlich die Menschen sind und wie viele mir etwas gegeben haben, ohne dafür etwas nehmen zu wollen“, erzählt er. In Rumänien wurde er von den Ärmsten der Armen zum Essen eingeladen. Als er nach

**RAUMAUSSTATTUNG**  
**Stenmans**  
Gardinen – Polsterei – Sonnenschutz  
Hochstr. 30 in 47929 Grefrath-Oedt, Tel: 02158/5705  
[www.raumausstattung-stenmans.de](http://www.raumausstattung-stenmans.de)

SCHLEGEL GRUPPE  
QUALITÄT VERBINDET!  
Ihr Elektrofachgroßhandel für Industrie und Handwerk  
[www.schlegel-gruppe.de](http://www.schlegel-gruppe.de)  
SCHLEGEL GRUPPE  
FINDLER | LANGE | SARX | SCHLEGEL

**IVECO**  
Drive the road of change  
JETZT EINSTEIGEN UND TESTEN!  
Wir können alles.  
Vom aufbaufreundlichen Daily über den kompakten Eurocargo bis zu den ganz Großen der IVECO WAY-Reihe: Finden Sie den perfekten Partner für Ihre Mission! Alle Baureihen sind auch mit alternativen Antrieben verfügbar.  
AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH, Tel.: 0049 245162080, [info@ah-senden.de](mailto:info@ah-senden.de), <http://www.ah-senden.de>



Fotos: Georg Maria Balisen



Nachdem er über das Ortsschild geklettert war, wurde Vincent Stenmans von Freunden und Familie in Empfang genommen.



Herzlich willkommen hießen Vincent Stenmans auch Karl-Heinz Hafels, Obermeister der Niederrheinischen Raumausstatter- und Sattler-Innung, und sein Stellvertreter Dittmar Posern.

Wieder zusammen nach vier Jahren Wanderschaft: Vincent Stenmans und seine Partnerin Miriam Bovelett.

Sylt wollte, hat er im Bahnhof auf dem Festland so lange das Bahnpersonal angesprochen, bis sich eine Zugbegleiterin erbarmte und ihn ohne Ticket mitfahren ließ. Gerade im deutschsprachigen Raum sei die Unterstützung sehr groß. „Ich glaube, wir Wandergesellen holen die Leute bei ihren eigenen Träumen ab. Sie finden gut, was wir machen“, sagt er.

Die vier Jahre auf der Walz hätten ihn verändert: „Ich bin dankbarer geworden und auch bescheidener, weil ich weiß, dass ich nur mit meinem Bündel um die Welt reisen kann.“ Vor allem aber sei er durch die vielen positiven Erfahrungen endgültig zu einem überzeugten Optimisten geworden, erklärt Vincent: „Man muss einfach offen durch die Welt gehen, und genauso offen wird man dann irgendwie auch von der Welt empfangen. Das ist der große Schatz der Wanderschaft.“ Und dann fügt er hinzu: „Die Welt ist voller guter Menschen.“

Dabei verklärt Stenmans die Wanderschaft keineswegs. „Unterwegs ist es sehr anstrengend. Man gewinnt sehr viel Freiheit, gibt aber auch sehr viel Privatsphäre auf.“ Heimweh habe er nicht gehabt, aber es habe Momente gegeben, in denen er sich einsam

fühlte. „Das Alleinsein ist schwer, vor allem wenn man ein geselliger Typ ist. Du liegst im Pfarrheim allein in einem Saal, der 200 Leute fasst.“ Da war es eine willkommene Abwechslung, wenn sich einer oder zwei Kollegen ihm anschlossen, nachdem der „Buschfunk“ unter den Wandergesellen auch ohne Smartphone mal wieder zuverlässig funktioniert oder man sich auf einem der lange im Voraus terminierten größeren Treffen gesehen hatte. Und natürlich

**„Den Vincent müssen wir jetzt erstmal resozialisieren.“**  
Birgit Stenmans

kann man auch heutzutage noch abseits von WhatsApp kommunizieren. Das weiß jetzt auch Vincents Freundin Miriam Bovelett (28), mit der er seit sieben Jahren zusammen ist, und sie beschreibt es lächelnd so: „Ich bin eine moderne Frau im 21. Jahrhundert, die eine große Schachtel voller Postkarten hat.“

Mit der bevorstehenden Selbstständigkeit peilt Vincent Stenmans das nächste große Abenteuer in seinem Leben an. Im kommenden Jahr wird er den Betrieb mit zwei Mitarbeitern von seinem Vater Norbert (66) übernehmen. Bei ihm hat er auch die Ausbildung gemacht. „Das war für mich ein Glücksfall – er hat mir ganz viel mitgegeben“, sagt Vincent. Seine Mutter Birgit wird sich auch künftig um die kaufmännischen Aufgaben kümmern. Stenmans arbeitet überwiegend für Privatkunden und stattet kleinere Objekte aus.

Bis zur Übernahme kann sich der 29-Jährige nun wieder eingewöhnen. Worauf er sich gefreut hat während seiner Wanderschaft? „Ich wollte wieder Vincent sein und nicht der Wandergeselle. Und ich finde es toll, abends eine Tür hinter mir schließen und in meinem eigenen Bett schlafen zu können.“

## Strenge Regeln

Eine Wanderschaft dauert mindestens drei Jahre und einen Tag – die Zeit der Walz soll 24 Stunden länger sein als eine normale dreijährige Ausbildung im Handwerk. Es gelten strenge Regeln: Während der gesamten Zeit darf sich der Wandergeselle seinem Heimatort auf höchstens 50 Kilometer nähern, er darf kein Smartphone besitzen, kann aber durchaus vom Telefon eines Arbeitgebers aus anrufen. Allerdings nicht in den ersten drei Monaten der Walz: Da herrscht Kontaktsperre zu Familie und Freunden – die Wandergesellen sollen sich ganz auf den neuen Abschnitt einlassen. Ihren Lebensunterhalt bestreiten sie mit dem Arbeitslohn, den sie bei ihren Einsätzen unterwegs bekommen; für Unterkunft und Fortbewegung hingegen dürfen sie nichts bezahlen.

# Ihr kompetenter Partner rund ums Auto

Besuchen Sie unser innovativstes und modernstes Karosserie & Lackzentrum für alle Marken



**24h Service  
Check In über  
unsere Audi  
Service Station.**

## Unsere Top-Serviceleistungen

- ▶ Audi-Service-Station / Fahrzeug-Abgabe und -Abholung 24/7 inkl. Mietwagen auf Wunsch
- ▶ 24 Stunden Notdienst 02102-8982999
- ▶ Nachverkauf von Wartungs- und Garantieverträgen
- ▶ Spezialist für Elektrofahrzeuge inkl. Hochvolt Batterieinstandsetzung
- ▶ Inspektion nach Herstellervorgabe für Audi und VW Pkw
- ▶ Durchführung der Haupt- und Abgasuntersuchung, UVV, Gasanlagenprüfung
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Radwechsel inkl. Einlagerung und Felgeninstandsetzung
- ▶ Klimaanlage-Service
- ▶ Komplette Schadensabwicklung im Schadensfall
- ▶ Unfallinstandsetzung für alle Marken inkl. Nutzfahrzeuge und Wohnmobile
- ▶ Lackierarbeiten aller Art und für alle Marken
- ▶ Glasreparatur und -tausch
- ▶ Clever Repair, Dellen-Technik, Lederreparatur
- ▶ Hol- und Bringservice
- ▶ Mietwagen vor Ort
- ▶ Terminbuchung online mit Vermerk „Karo-Lackzentrum“ bis zum 30.03.2024
- ▶ 15% Nachlass sichern



## Audi Zentrum Neuss

Gottfried Schultz Automobilhandels SE  
Jülicher Landstr. 41-43, 41464 Neuss  
Tel. 02131-9456-47  
jrembe@gottfried-schultz.de



# Gebäudereiniger Marvin Hübsch: Saubere Arbeit bei NRW-Meisterschaft

Der NRW-Landessieger bei der Deutschen Meisterschaft im Gebäudereiniger-Handwerk kommt aus Krefeld: Marvin Hübsch holte sich den Titel. Dabei glänzte der bisherige Auszubildende der Gebäudereinigung Bastians mit Können und Leidenschaft.

Von Georg Maria Balsen

Dass Marvin Hübsch einmal der beste Gebäudereiniger-Neugeselle in ganz Nordrhein-Westfalen sein würde, war nicht unbedingt abzusehen. Als sich der heute 21-Jährige bei Siegfried Bastians um einen Ausbildungsplatz bewarb, fragte ihn der Gebäudereiniger-Meister: „Was weißt du denn von dem Beruf?“ Die Antwort war, sagen wir mal, wenig erschöpfend: „Ja, so...Fensterreinigung und Unterhaltsreinigung“, sagte Marvin. Mit anderen Worten: So ganz umfassend war sein Wissen damals nicht. Bastians gab ihm dennoch eine Chance: „Du kannst erst einmal ein Praktikum absolvieren, und wenn dir das Spaß macht, sprechen wir über den Ausbildungsplatz.“

Der erfahrene Unternehmer und Ausbilder täuschte sich nicht: Der junge Mann hatte Potenzial. Marvin Hübsch wiederum wusste nach einer abgebrochenen Ausbildung bei einer Optiker-Kette sehr genau, was er nicht wollte: „Den ganzen Tag im Laden sitzen, das ist nicht meins“, erzählt er. Ungefähr 200 Bewerbungen später landete er bei Bastians, mit dem er über ein paar Ecken verwandt ist. Der Tipp war von seinem Vater gekommen: „Frag doch mal den Siggie.“

Das Praktikum dauerte ein halbes Jahr. Danach begann Marvin Hübsch im August 2020 die Ausbildung, die er vor einigen Monaten schriftlich mit der Note 1,2 und praktisch mit 2 abschloss – das war der Spitzenplatz im Bereich der Handwerkskammer Düsseldorf und die Qualifikation für die NRW-Meisterschaft, die vom Landesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks ausgerichtet wurde. Sie fand an einem Freitag und Samstag auf einem alten Zechengelände in Essen statt, und Marvin bekam von Siegfried Bastians einen kurzen, aber guten Rat mit auf den Weg: „Hab Spaß!“



Zwei, die sich gut verstehen: Marvin Hübsch und sein Chef Siegfried Bastians.

Anerkennung: Zu Marvin Hübschs Erfolg gratulierte die Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein. Obermeisterin Nadine Ludwigs überreichte dem Landessieger mit Lehrlingswart (und Hübschs Chef) Siegfried Bastians eine Urkunde.

Am ersten Tag erfuhren die jungen Gebäudereiniger ihre Aufgaben. Und die hatten es in sich: „Wir sollten eine Fassade mit Einsatz eines Rollgerüsts reinigen, einen Parkettboden reinigen und polieren, eine Glasreinigung von einer Hubarbeitsbühne aus durchführen und ein Ausstellungsstück der Zeche reinigen“, berichtet Marvin. Bis zum nächsten Vormittag hatte er Zeit, sich die wichtigsten Fragen zu beantworten: Wie reinige ich das? Welches Mittel nehme ich dafür? Welche Maschine kann ich einsetzen? Pro Arbeitsprobe war er rund eineinhalb Stunden unter den kritischen Blicken zweier Prüfer und den vielleicht nicht ganz so kritischen einiger Gäste und Sponsoren beschäftigt.

Noch am selben Samstag erfuhren die Wettbewerbsteilnehmer das Ergebnis – Marvin Hübsch war Landessieger in Nordrhein-Westfalen. Über seinen Erfolg freute er sich



Foto: privat

Marvin Hübsch bei einer der vier Aufgaben während der NRW-Meisterschaft: Von einer Hubarbeitsbühne aus musste er eine Glasreinigung durchführen.

auch deshalb, weil er mit seinem Chef eine Abmachung hatte: „Wir hatten ausgemacht, dass ich den Montag frei bekomme, wenn ich gewinne“, erzählt er. Genau das gefällt ihm auch am Unternehmen Bastians: „Ich finde das Familiäre toll an der Firma. Bei uns ist alles ein bisschen lockerer.“

Und natürlich macht ihm die Arbeit viel Freude, ob es nun um eine Steinbodensanierung, Schädlingsbekämpfung, Glasreinigung oder eine Fensterfolierung zum Sonnen- und Einbruchschutz geht. Marvin Hübsch erklärt an einem Beispiel, warum ihn der Beruf des Gebäudereinigers erfüllt: „Wir kommen an, und der Steinboden sieht nicht mehr gut aus. Dann schleifen wir ihn mit unseren Spezialmaschinen und behandeln ihn, und wenn wir wieder gehen, sieht er wieder aus wie neu.“ Als Gebäudereiniger müsse man mit den Parametern Chemie, Mechanik, Zeit und Temperatur umgehen und sie aufeinander abstimmen können, um das optimale Ergebnis zu erzielen.

Siegfried Bastians schätzt an seinem Mitarbeiter, dass der gebürtige Neusser „pünktlich, zuverlässig und fleißig“ ist. „Marvin hält Termine ein und macht auch mal eine Stunde länger, wenn es sein muss“, sagt der 61-Jährige, der sich als Lehrlingswart der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein auch ehrenamtlich für sein Handwerk und die Nachwuchsförderung engagiert. Kein Wunder bei

„Hab Spaß!“  
Siegfried Bastians vor Beginn des Wettbewerbs zu seinem Gesellen

all diesen Eigenschaften, dass Marvin Hübsch nach dem NRW-Meistertitel demnächst die berufliche Meisterprüfung in Angriff nimmt. Die Meisterschule will er in Vollzeit besuchen, als Landessieger kann er ein Stipendium der „Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung“ nutzen.

Über Marvins Erfolg hat sich noch jemand ganz besonders gefreut: Vater Stefan, der ihn damals zu Siegfried Bastians geschickt hatte. „Er war stolz wie Oskar“, sagt der junge Gebäudereiniger.

## Gebäudereinigung Bastians

Seit 1991 leitet Siegfried Bastians die Gebäudereinigung in Krefeld, nachdem sein Vater mit nur 46 Jahren verstorben war. Hier hatte Bastians auch die Ausbildung zum Gebäudereiniger gemacht. Es war bereits seine zweite – ursprünglich hatte er Stahlbauschlosser gelernt. 1989 legte er die Meisterprüfung im Gebäudereiniger-Handwerk ab. In seinem Betrieb beschäftigt Bastians rund 40 Mitarbeitende und bildet regelmäßig aus. Der 61-Jährige ist auch öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und Tauchlehrer.



Foto: Stefan Büntig

„Mein Chef und ich hatten ausgemacht, dass ich den Montag frei bekomme, wenn ich gewinne.“  
Marvin Hübsch

### Gebäudereinigung Siegfried Bastians

— MEISTERBETRIEB —

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter **Marvin Hübsch** ganz herzlich als **Landessieger NRW** im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. **Gut gemacht Marvin. Wir sind stolz auf Dich!**

Unterhaltsreinigung

Glasreinigung

Baureinigung

Industriereinigung

Teppichbodenreinigung

Fassadenschutz

Schädlingsbekämpfung

Malerarbeiten

Sonderdienste

Sachverst. Gutachten

Gebäudereinigung Siegfried Bastians · Breiten Dyk 68 · 47803 Krefeld · Tel.: 0 21 51 – 75 09 06  
 siegfried.bastians@t-online.de · www.gebaeudereinigung-bastians.de

# „Wir dürfen die jungen Menschen ohne Abschluss nicht verlieren“

Bei der Obermeisterkonferenz der Handwerkskammer Düsseldorf stellte Staatssekretär Matthias Heidmeier die Fachkräfteoffensive des Landes NRW vor. Kammerpräsident Andreas Ehlert mahnte eine ergebnisoffene Berufsorientierung und finanzielle Gleichstellung der Bildungswege an

Erstmals seit vier Jahren richtete die Handwerkskammer im Oktober ihre jährliche „große“ Obermeisterkonferenz wieder im Präsenzmodus aus. „Die führenden Wirtschaftsinstitute prognostizieren für dieses Jahr einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 Prozent. In nahezu allen Branchen stehen die Zeichen auf Flaute“, ging Kammerpräsident Andreas Ehlert eingangs auf die aktuell verschlechterten Rahmenbedingungen für die Handwerkswirtschaft ein.

Ehlert würdigte zwar die Übereinkunft auf dem zurückliegenden „Baugipfel“ auf Bundesebene, investierende Unternehmen über eine degressive Abschreibung entlasten zu wollen. Er mahnte jedoch weitergehende Schritte an: ein Stabilisierungsprogramm für die Bauwirtschaft einschließlich einer Verstetigung der Förderpolitik des Bundes („Die Solarstromförderung für Elektroautos etwa war schon nach einem Tag erschöpft“) und ein umfassendes Standortstärkungsprogramm für die Wirtschaft, „das auch das Handwerk erreicht“. Ehlert fordert das Land auf, dem Baugewerbe durch Verzicht auf eine Rohstoffabgabe, Senkung der Grunderwerbsteuer und Einführung der „überfälligen“ Kleinen Bauvorlageberechtigung fürs Maurer- und Zimmererhandwerk zu helfen.

Anschließend widmete sich das Einladungstreffen mit den Innungsspitzen dem aktuell wohl drängendsten Problem des Handwerks: dem eklatanten Nachwuchs- und Fachkräftemangel. Dieser gefährdet nicht nur die Umsetzung der drängenden Transformationsaufgaben bei der Gebäudeenergie und Infrastrukturmodernisierung, sondern zunehmend auch die Fortexistenz vieler Betriebe. „Fast vier von zehn Handwerksunternehmen würden sofort einstellen, wenn sie Personal fänden“, speiste Ehlert dazu ein Teilergebnis aus der aktuellen Konjunkturumfrage der HWK ein.

**„Das Handwerk eröffnet auch Abiturienten glänzende berufliche Perspektiven.“**  
*Staatssekretär Matthias Heidmeier*

Als Hauptreferent des Abends stellte Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, die von der Landesregierung ausgerufene Fachkräfteoffensive NRW vor. „Die Handwerksbetriebe in Nordrhein-Westfalen sind zentrale Treiber des Wandels hin zu Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Kurz gesagt: Ohne das Handwerk werden wir die Klimaschutzziele nicht erreichen“, bestätigte der Gast aus der Landesregierung zunächst die Analyse des Gastgebers. Gut ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker und die Nachwuchssicherung seien „von zentraler Bedeutung für Nordrhein-Westfalen“.

Die Fachkräfteinitiative ziele deshalb zum einen darauf ab, echte Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herzustellen. Dazu soll - über die aktuelle Gesetzesinitiative zur Veranke-

rung des Ziels in der Landesverfassung hinaus – nicht zuletzt die berufliche Orientierung besser werden und früher einsetzen. „Und das an jeder Schulform. Auch in den Gymnasien“, betonte Heidmeier. Das Handwerk eröffne auch Abiturienten „glänzende berufliche Perspektiven“ – wie überhaupt als Hauptvorteil des Wirtschaftsbereichs nachdrücklicher herauszustellen sei, dass „das Handwerk enorme Chancen für alle jungen Leute“ biete: „für die Unternehmenslenker von morgen genauso wie für Arbeitskräfte, die einfach mit anpacken wollen“.

**„Fast vier von zehn Handwerksunternehmen würden sofort einstellen, wenn sie Personal fänden.“**

*HWK-Präsident Andreas Ehlert*

Deshalb wolle das Land „gemeinsam mit dem Handwerk wirklich alle Potenziale des Arbeitsmarktes in den Blick nehmen“, so Heidmeier - insbesondere auch jene wachsende Zielgruppe, der der Einstieg ins Berufsleben oft nur schwer gelinge. So sei aktuell jeder fünfte 20- bis 30-Jährige in NRW ohne Abschluss. „Wir dürfen diese Menschen ohne Abschluss nicht verlieren“, appellierte Heidmeier an die versammelten Innungsspitzen. Darüber hinaus hingen „viel zu viele junge Leute im Übergang Schule-Beruf fest“. Heidmeier sprach sich für eine Weiterentwicklung des Übergangssystem Schule – Beruf aus, insbesondere für einen beschleunigten Überstieg von der Schule in die Berufsqualifizierung.

Das Handwerk könne zu dessen Erfolg beitragen, indem es mehr Einstiege für Schwächere organisiere. Ein Baustein dazu seien „noch mehr Praktikumsangebote aus dem Handwerk“. Heidmeier verhehlte nicht, dass er zu den Hausaufgaben auch eine Senkung der Lehrabbruchsquoten und nicht bestandenen Gesellenprüfungen zähle. Und sich im Übrigen mehr Einstiegsqualifizierungen für die Ausbildung im Handwerk wünsche - ein Punkt, der in der anschließenden Aussprache besonders kritische Aufnahme fand.

Andreas Ehlert bestätigte den hohen Stellenwert der beruflichen Orientierung, bot eine enge Mitwirkung der Handwerksorganisation an der Weiterentwicklung der Fachkräfteoffensive an und würdigte die neue „Meisterprämie NRW“ als „Meilenstein auf dem Weg zur Gleichwertigkeit der Bildungsziele“. Auch sei das gewachsene Engagement des Landes in der überbetrieblichen Ausbildung ein wichtiges Signal. Ihm müssten jedoch weiter verstärkte finanzielle Anstrengungen folgen, um die Bildungszentren des Handwerks annähernd vergleichbar attraktiv auszustatten wie die Hochschulen. Kritische Worte fand der Kammerpräsident für die „unverändert schleppende“ behördliche Bearbeitung der Meister-BAföG-Anträge. „Wenn der Meisterbrief vor dem Bewilligungsbescheid eintrifft, dann läuft etwas gehörig schief“, so Ehlert wörtlich.



# Out of Office. Mit der App alles unter Kontrolle.

**Die App S-Finanzcockpit für Unternehmer:innen.**

Geben Sie Zahlungen frei und behalten Sie die Firmenfinanzen im Blick – wann Sie wollen, wo Sie wollen.  
[sparkasse-neuss.de](https://sparkasse-neuss.de)  
[sparkasse-krefeld.de](https://sparkasse-krefeld.de)



Google Play Store



Apple App Store

Jetzt App  
downloaden.



**Weil's um mehr als Geld geht.**



Foto: Stefan Bünig

## Leckerer Stollen vom Innungsbäcker

Ihre Stollen- und Weihnachtsgebäck-Prüfung veranstaltete die Niederrheinische Bäcker-Innung in Krefeld – und freute sich über großes Interesse und sehr gute Produkte.

Interessierte Beobachter blieben sogar im Nieselregen vor dem Schaufenster des Modehauses Sinn in Krefeld an der Hochstraße stehen. Drinnen konzentrierte sich Karl-Ernst Schmalz auf seine Arbeit. Der Brotprüfer des Deutschen Brotinstitutes hatte eine Menge zu tun, denn die Niederrheinische Bäcker-Innung Krefeld, Viersen, Neuss hatte wieder zur öffentlichen Stollen- und Weihnachtsgebäck-Prüfung mit Prämierung geladen. Und erstaunlich viele Interessierte schauten bei „Einkaufen bei Kerzenschein“ am Stand vorbei, etliche nahmen auch das Angebot von Obermeister Rudolf Weißert und Kollegen vom Innungs-Vorstand an und probierten die bereits getesteten Produkte. Und das lohnte sich geschmacklich: Von den 67 abgegebenen Proben – Stollen oder Weihnachtsgebäck – wurden 56 mit sehr gut bewertet. 36 Produkte erhielten diese Note sogar schon das dritte Mal in Folge; dafür gab es eine Goldmedaille.

Während der Prüfung beantworteten Rudolf Weißert und sein Stellvertreter Erich Lehnen die Fragen der Besucher. Die Umstehenden

erfuhren beispielsweise, dass es Stollen in rund 100 verschiedenen Arten gibt. Bei manchen von ihnen, wie beim Königshofer Altbierstollen, werden die Zutaten vor dem Backvorgang eine bestimmte Zeit lang in Alkohol eingelegt. Freunde des Spekulatius kennen Weihnachtsgebäck hauptsächlich als Gewürz- und Butterspekulatus, beide auch mit Mandeln sowie in verschiedenen Größen. Beliebt sind auch Spritzgebäck, Stollensterne oder Nougatzungen, um nur einige zu nennen.

Bei der Qualitätsprüfung geht es um sensorische Kriterien: Sehen, Hören, Riechen, Fühlen bzw. Tasten und Schmecken. „Die Anzahl und Qualität der Proben waren sehr erfreulich“, sagte Obermeister Weißert, der sich ein wenig mehr Beteiligung der Innungsbetriebe gewünscht hätte. Neun von ihnen machten mit, und zwar aus Krefeld die Betriebe Weißert und Sommer, aus Tönisvorst die Bäckereien van Densen und Josef Wilhelm Bölte, die Bäckerei Wierler aus Meerbusch, Wilhelm Esser aus Kaarst, Wilhelm Josef Klein



Gute Laune bei der Stollen- und Weihnachtsgebäck-Prüfung in Krefeld (v. l.): Prüfer Karl-Ernst Schmalz, Christian und Willi Esser, Anne Schmitz, Leiterin des Modehauses Sinn in Krefeld, stv. Obermeister Erich Lehnen und Obermeister Rudolf Weißert.

## Krefelder Altbierstollen: Erfolgsgeschichte im 17. Jahr

Im Oktober läuteten die Bäcker die Stollensaison ein – mit dem traditionellen Herbstanschnitt des patentierten Königshofer Altbierstollens. Damit ging eine Krefelder Erfolgsgeschichte ins 17. Jahr.



Sie läuteten beim Krefelder Herbstzauber die Stollensaison ein (v. l.): Innungs-Obermeister Rudolf Weißert, Kerstin Jensen (Spiel ohne Ranzen), Philipp Bürgers (Reno Müller Veranstaltungen), Burkhard von Saldern, Frank Tichelkamp (Brauerei Königshof).

Kaum war er da, war er auch schon wieder weg: Reißenden Absatz fand der Königshofer Altbierstollen beim Krefelder Herbstzauber auf der Galopprennbahn. Innerhalb von drei Stunden wurden rund 70 Stollen verkauft. Den traditionellen Herbstanschnitt nahm Kerstin Jensen vor, die Vorsitzende der Aktion „Spiel ohne Ranzen“. Damit eröffnete die Niederrheinische Bäcker-Innung mit ihrem Obermeister Rudolf Weißert gemeinsam mit der Brauerei Königshof die Stollensaison offiziell. Vom Verkaufserlös des 2007 erstmals gebackenen Stollens geht wieder ein Teil an „Spiel ohne Ranzen“.

Einen Stollen mit Altbier der Krefelder Brauerei Königshof produzieren – diese Idee setzte Bäcker-Obermeister Rudolf Weißert im Herbst 2007 um. Damals backte er die ersten Altbierstollen, nachdem er das Rezept kreiert und mit Königshof-Braumeister Georg Schroers besprochen hatte. Vollkornmehl ist drin, außerdem Aprikosen, Rosinen, Datten, geraspelte Orangenschalen, Mandeln, Nüsse und Butter. Die Früchte werden zwei Tage in Altbier eingesetzt. Der Königshofer Altbierstollen ist bereits in 28 Länder auf verschiedenen Kontinenten verschickt worden.

aus Neuss, Erich Lehnen aus Brüggen-Bracht sowie die Konditorei und Bäckerei Heinrich Poeth aus Kempen-St. Hubert.

Der Erlös aus der Stollenprüfung geht zusammen mit dem Erlös der Frühjahrs-Brotprüfung an die Aktion „Spiel ohne Ranzen“. Obermeister Weißert erwartet hier rund 2.000 Euro als Spende der Bäcker-Innung an die Aktion. Er freute sich auch darüber, dass Verkäuferin Gertrud Breuker aus St. Tönis seit 25 Jahren dabei ist. Sie ist am Verkaufsstand des Königshofer Altbierstollens im Sinn-Haus zu finden und ist die „dienstälteste“ von sechs Kolleginnen.

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie allzeit gute Fahrt in einem glücklichen und erfolgreichen Neuen Jahr.



Ihr Partner für SEAT, CUPRA und ŠKODA in Dormagen.



**GOTTFRIED SCHULTZ**

Gottfried Schultz Automobilhandels SE  
Lübecker Str. 17, 41540 Dormagen  
Tel. 02133 2516-0, gottfried-schultz.de

Ein Janssen-Prinzip:

**Mehr.**



Der Fach-Großhandel  
für Dachdecker-Profis.

**Janssen**  
Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

# Bäckerhandwerk: Bundesehrenpreis für „Goldjunge“ Erich Lehnen

Sein Betrieb ist eine von 47 ausgezeichneten Bäckereien in ganz Deutschland. Bäckermeister Erich Lehnen aus Brüggen hat den Bundesehrenpreis in seinem Handwerk erhalten – als einziger aus der Region.



Foto: Zentralverband

Den Bundesehrenpreis erhielt Erich Lehnen (2. v. r.) von Michael Wippler (2. v. l.), bisheriger Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, Hauptgeschäftsführer Friedemann Berg (l.) und Bernd Kütscher, Geschäftsführer des Deutschen Brotinstituts.

Der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks verlieh ihm die erstmals vergebene Auszeichnung, weil Lehnen über Jahre konstant hervorragende Ergebnisse bei den unabhängigen Brotprüfungen des Brotinstituts erzielt hat. Erich Lehnen nahm den Preis in München während der international renommierten Bäckermesse iba, der Leitmesse für Bäckerei, Konditorei und Snacks, entgegen. Seit fast 45 Jahren ist der Brachter selbstständig, und ungefähr genauso lange lässt er seine Produkte bei Prüfungen testen. „Anfangs waren es nur Brotprüfungen, später haben wir dann auch an Stollen- und Weihnachtsgebäckprüfungen teilgenommen – bis heute“, erzählt Erich Lehnen.

Für den Bundesehrenpreis wurden die letzten drei Jahre ausgewertet. Lehnen erhielt allein in dieser Zeit zehn Goldurkunden – und die bekommt man nur, wenn ein Produkt mindestens drei Jahre hintereinander mit „sehr gut“ bewertet worden ist. „Ich freue mich sehr über diese Anerkennung – das macht mich schon ein bisschen stolz“, sagt der 68-Jährige, der sich als stellvertretender Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung auch ehrenamtlich für sein Handwerk engagiert.

**„Die Auszeichnung mit dem Bundesehrenpreis macht mich schon ein bisschen stolz.“**

*Erich Lehnen*

Natürlich sei das gute Abschneiden bei einer Qualitätsprüfung auch eine Werbung für die Betriebe, weiß der erfahrene Bäckermeister. Ein Unternehmen aus Heinsberg etwa bedachte seine Geschäftspartner in Italien zu Weihnachten mit Christstollen von Lehnen. 400 Stück wurden benötigt. „Die wurden immer erst bestellt, nachdem ich die Goldurkunde präsentiert hatte“, erzählt er. Über viele Jahre

schickte er Stollen und Plätzchen an bekannte Persönlichkeiten. Papst Franziskus bedankte sich bei ihm mit einem Heiligenbild und einigen Zeilen, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schickte ihm einen Brief mit guten Wünschen.

Als sich Erich Lehnen vor viereinhalb Jahrzehnten selbstständig machte, backte er wochentags gerade mal drei Brotsorten: Graubrot, Weißbrot und Oberländer. Und am Wochenende gab es Rosinenbrot und Stuten. Heute sind es rund 15 Brote, die in seiner Bäckerei täglich produziert werden, darunter Dinkel-Quarkbrot, Bauernbrot, Schwarzbrot, Vollkorn-Schrotbrot oder Eifelerbrot. Hinzu kommen spezielle Sorten, die es nur freitags gibt, wie etwa Kümmelbrot. Mit seiner Frau Maria, die sich um den Verkauf kümmert, führt Lehnen zwei Geschäfte in Bracht und Born. In der Backstube beschäftigt er vier Mitarbeiter, darunter ein Bäckermeister. „Alle haben bei mir gelernt“, berichtet Lehnen. Insgesamt hat der Betrieb 16 Mitarbeitende.

Die Brotprüfungen werden jährlich in allen Regionen Deutschlands von unabhängigen Experten nach wissenschaftlichen Kriterien wie Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung und Krumbild sowie Geschmack durchgeführt. Mit dem neuen Bundesehrenpreis würdigt der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks herausragende Betriebe, um den Stellenwert der Handwerkskunst in den Fokus zu rücken: „Die Gesellschaft weiß gute, handwerklich hergestellte Lebensmittel zu schätzen. So können sich Betriebe von der Lebensmittelindustrie abheben und unsere Brotkultur hierzulande stärken“, erklärt Michael Wippler, der bisherige Präsident vom Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks.

Erich Lehnen ist über sein Handwerk hinaus sehr engagiert, beispielsweise als stellvertretender Vorsitzender des Brachter Mühlenvereins und Ehren-Standesbeamter sowie in der Schützenbruderschaft. Für die Gemeinde Brüggen setzte er sich jahrelang als Ratsherr ein; heute arbeitet er noch als sachkundiger Bürger mit. Als Anerkennung für die Blutspender beim Deutschen Roten Kreuz spendete er einmal 100 „Herzbrote“, ein Roggenmischbrot mit Körnern.

Brot ohne Zusatzstoffe und nach eigenen Rezepturen, wie hier von Hendrik Herter präsentiert: Kein Wunder, dass die Bäckerei Herter bei ihren Kunden so beliebt ist.

Ziemlich beliebte Bäckermeister: Hendrik (l.) und Christof Herter aus Grevenbroich.



Fotos: Herter

## Herter – die beliebteste Bäckerei in NRW

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Für die Bäckerei Herter gilt das ganz sicher – sie ist zum dritten Mal zur beliebtesten Bäckerei in Nordrhein-Westfalen gekürt worden.

*Von Karl-Gerhard Deußen*

Richtig stolz sind der Inhaber der Bäckerei Herter, Christof Herter (62), sein Sohn Hendrik (32), ebenfalls Bäckermeister, ihre 26 Mitarbeiter – und viele Bürger aus Grevenbroich-Orken und Umgebung. Denn deren Mitwirken an einem zweiwöchigen Internet-Voting hat dafür gesorgt, dass der Handwerksbetrieb an der Noithausener Straße erneut zur beliebtesten Bäckerei Nordrhein-Westfalens gekürt worden ist. Veranstalter des Votings – zeitgleich übrigens für alle 16 Bundesländer – war das österreichische Magazin „Falstaff“, das auch in anderen Ländern aktiv ist und Genussmittel vielfältiger Art, ein Schwerpunkt Wein, auf verschiedene Weise vorstellt. So auch die Bäckereien.

Dabei geht es nicht direkt um Qualitätsfragen, sondern um den Beliebtheitsgrad der Betriebe bei ihren Kunden. Und dabei haben die Bäckerei Herter und ihre Kunden eine richtige Sieger-Mentalität entwickelt. Dem eigentlichen Voting geht die Nominierungsphase voraus. Verbraucher werden aufgefordert, sich einmalig auf der Falstaff-Homepage anzumelden und ihre Lieblingsbäckerei anzu-

geben. Die Betriebe, die die meisten Nennungen haben, kommen in die Auswahl zum Voting. In der Regel sind das etwa zehn Betriebe, die „Top Ten“. Und wenn die feststehen, können die Teilnehmer zwei Wochen lang einmal täglich für ihren Favoriten voten.

Und das taten die Grevenbroicher, hauptsächlich in Orken, reichlich. Nachdem „Falstaff“ das Ergebnis vor kurzem bekanntgegeben hatte, wussten Bäcker und Kunden, „dass 28 Prozent der Stimmen für NRW an uns gingen und wir zum dritten Mal gewonnen haben“, sagt Hendrik Herter. Das bedeutet, dass zu den beiden ersten Urkunden in der Bäckerei eine dritte dazukommen wird. „Dass so viele Kunden für uns stimmen, freut uns natürlich sehr. Und durch dieses Voting hat sich auch ein bestimmtes Wir-Gefühl entwickelt. Ich höre oft im Verkaufsraum Kunden sagen: ‚Wir haben wieder gewonnen‘.“

Diese für das Geschäft wichtige Kundenbindung, so Herter, werde auch dadurch unterstützt, dass der Betrieb bemüht sei, spezielle Produkt-Wünsche zu erfüllen. „Das macht nicht jede Bäckerei.“ Auch der Ladenumbau vor etwa zwei Jahren erhöht in seinen Augen das Wir-Gefühl: Seither gibt es bei Herter die „gläserne Backstube“ – die Kunden können durch eine Glaswand den Bäckern bei der Herstellung von Brot und Brötchen zusehen, getreut dem Firmenslogan: „Back to the roots – mit Brot und Gebäck in alter Frische.“ Ihren Leitsatz als Bäckermeister haben Christof und Hendrik Herter auf ihrer Internetseite formuliert: „Wir stehen jeden Morgen in der Früh auf, um Euch mit unseren Backwaren glücklich zu machen. Dabei liegt uns bestes Brot ohne Zusatzstoffe, nur nach eigenen Rezepturen, besonders am Herzen. Wir sind noch Handwerksbäcker.“

**„Durch das Voting hat sich ein Wir-Gefühl entwickelt.“**

*Hendrik Herter*

# Innung ehrt Metzgereien aus dem Rhein-Kreis

Gleich zwei bemerkenswerte Jubiläen konnten Mitgliedsbetriebe der Fleischer-Innung Niederrhein aus dem Rhein-Kreis Neuss feiern. Die Fleischerei Erkes in Korschenbroich besteht seit über 100 Jahren, und seit einem halben Jahrhundert gibt es die Fleischerei Jahnz.

Obermeister Willi Schillings zeichnete seine Kollegen während der Innungsversammlung gemeinsam mit Klaus Koralewski von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein aus und überreichte ihnen die Jubiläumsurkunden der Handwerkskammer Düsseldorf.

Im Fall von Udo Erkes hat Corona dafür gesorgt, dass der gelernte Koch und Fleischermeister die Auszeichnung jetzt erst mit Verspätung in Empfang nehmen konnte: Die Fleischerei, bekannt als „Glehns geschmackvolle Adresse“, besteht bereits seit 1920. Damals begann Jacob Krapohl mit der Metzgerei, die nach dem Zweiten Weltkrieg weiter ausgebaut wurde. Später führte Martin Krapohl das Geschäft, bevor Annemie und Heinz-Josef Erkes es 1969 übernahmen. Gut 30 Jahre später reichten sie den Staffelstab weiter an Udo und Birgit Erkes, die sich seither um den Betrieb kümmern.

Und das mit sehr großem Erfolg. Vor Jahren kürte das Magazin „Der Feinschmecker“ die Fleischerei Erkes zur besten in NRW und wählte die vom Chef kreierte Jagdwurst zur drittbesten von 1000 in ganz Deutschland. Regelmäßig landet Erkes auf der „Feinschmecker“-Rangliste der 500 besten Metzgereien Deutschlands. Darauf sind Udo Erkes und seine Frau Birgit besonders stolz, weil es Kunden sind, die ihre Lieblingsfleischerei vorschlagen. Immerhin gibt es über 10.800 Metzgereien in Deutschland.

Im „Feinschmecker“-Eintrag für 2023 heißt es: „Für seine Wurstwaren und stattliche Cuts für Pfanne und Grill wie Tomahawk-Steaks oder Picanha, trockengereiftes Tafelspitz, arbeitet der engagierte Metzgermeister Udo Erkes, der auch flammend um Auszubildende für seinen wunderbaren Beruf wirbt, mit lokalen Bauern zusammen. Die halten Schwäbisch-Hällische Landschweine, die Rinderrasse Rotes Höhenvieh und sogar Wagyu.“ Dafür fahre man gern ins ländliche Glehn hinaus und nur beim Erstbesuch eventuell an dem Klinkerhaus vorbei, „wenn nicht gerade eine stattliche Warteschlange sichtbar vor der Dorfattraktion ansteht“. Neben der Spezialität Altbierwurst, Chorizo und luftgetrockneter Bauernbratwurst lockten ein hausgemachtes Feinkostsortiment mit Salatsaucen und fertig gekochte Gerichte wie Gulaschsuppe und Sauerbraten zum Mitnehmen, schreibt das Magazin.

Udo Erkes drückt es so aus: „Das Besondere an unserem Unternehmen ist, dass wir alles unter einem Dach haben.“ Er meint damit die

hauseigene Schlachtung von Rindern, Schafen und Schweinen, die bei Bauern in der Umgebung artgerecht gehalten wurden, die hochwertige Wurstherstellung nach überlieferten Rezepturen und das Räuchern über Buchenholz nach einem Uralt-Verfahren „wie früher“. Für perfekte Salami und Schinken, die ein besonderes Klima brauchen, verfügt er über eine eigene Rohwurst-Reifekammer. „Ich bin Metzger mit Herz und Leidenschaft“, erklärt Erkes, der nicht nur selbst ausbildet, sondern sich als Lehrlingswart der Fleischer-Innung auch ehrenamtlich für den Nachwuchs einsetzt. „Wir wollen jungen Menschen wieder vermitteln, dass unser Handwerk goldenen Boden hat und dass man in einem kleinen Betrieb glücklich werden kann“, sagt der 53-Jährige.

Bis vor sechs Jahren haben Herbert Jahnz und seine Frau Inge ihre Metzgerei an der Bergheimer Straße in Neuss-Reuschenberg betrieben. Als eine größere Investition in der Wurstküche anstand, entschieden sie angesichts der Tatsache, dass sie in einem gemieteten Haus waren und kein Nachfolger in Sicht war: Das macht keinen Sinn. Seither sind die beiden an fünf Tagen in der Woche in einem Verkaufswagen auf Märkten und Plätzen in Neuss zu finden. Herbert und Inge Jahnz betreiben ihr mobiles Geschäft fast allein, lediglich am Wochenende unterstützt sie eine Verkäuferin. Ihre Produkte beziehen sie von Handwerkskollegen aus dem Rhein-Kreis und von der Einkaufsgenossenschaft Gilde.

Jahnz' Vater Friedrich und seine Mutter Rosemarie gründeten den Betrieb im Jahr 1973 und betrieben ihn fast 25 Jahre – bis Friedrich Jahnz 1997 mit gerade einmal 60 Jahren einen Herzinfarkt hatte und verstarb. Sein Sohn, der hier schon die Lehre gemacht hatte, übernahm. Der spätere Umstieg auf den Marktwagen ist Herbert Jahnz nicht leichtgefallen. „Ich habe 40 Jahre Wurstküche hinter mir und immer gerne gearbeitet“, sagt der Fleischermeister (58). Aber er sieht auch die Vorteile: „Es ist nicht so aufreibend wie früher. Und mir macht das Verkaufen viel Spaß. Zu uns kommen einige alte Kunden aus Reuschenberg, aber auch viele Familien mit Kindern. Und die Atmosphäre ist immer toll.“

Besonders beliebt sind das gute Rindfleisch, das Jahnz hat, und handwerklich gemachter Kochschinken. Und im Herbst und Winter sind durchwachsender Speck und Mettwurstchen die Renner – beides passt super zu deftigen Eintöpfen.



Foto: Stefan Bünig

Obermeister Willi Schillings (l.) und Klaus Koralewski (r.) von der Kreishandwerkerschaft zeichneten (v. l.) Udo Erkes sowie Herbert und Inge Jahnz zu ihren Betriebsjubiläen aus.

THELEN | DRIFTE

Das Beste für Ihr Zuhause.



## Mehr als eine Küche. Ein Lebensgefühl.

In der Küche spielt sich das Leben ab, sie ist das Herzstück der Wohnung – und die Gestaltung verstehen wir als etwas ganz Persönliches. Seit Jahrzehnten begeistern wir unsere Kunden mit der individuellen Einrichtung ihrer Küchen, Wohnräume, Häuser und Objekte. Mit unserer Erfahrung, dem Verständnis für Ihre Bedürfnisse und unserem handwerklichen Können planen, entwickeln und realisieren wir Raumkonzepte, die nur für Sie gemacht sind – immer etwas Besonderes.

**THELEN. Manufaktur seit 1726.**

# Joachim Selzer: Silberne Medaille für ehrenamtlichen Einsatz

Er setzt sich seit vielen Jahren in seiner Freizeit für das Handwerk in der Region ein: Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Joachim Selzer aus Krefeld ist mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf geehrt worden.

Kreishandwerksmeister Rolf Meurer überreichte seinem sichtlich überraschten Vize die Auszeichnung während der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein in Neuss. Seit 2014 ist Joachim Selzer einer von zwei stellvertretenden Kreishandwerksmeistern. Überregional engagiert sich der 64-Jährige als Vorsitzender des Straßen- und Tiefbauverbandes NRW, im Prüfungsausschuss für die Berufung von Sachverständigen für das Straßen- und Tiefbauhandwerk sowie in der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf.



Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (l.) überreichte seinem Stellvertreter Joachim Selzer die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf.

Seit rund 25 Jahren ist Selzer im Vorstand der Bau- und Straßenbauer-Innung Krefeld Linker Niederrhein aktiv. 1999 wurde er erstmals in den Innungsvorstand gewählt,

und wie das manchmal so ist im Ehrenamt: „Das hat eine gewisse Dynamik entwickelt.“ Seit 2006 ist er Obermeister des rund 70 Fachbetriebe starken Zusammenschlusses. „In dieser Funktion kann man sich ganz konkret für die Belange vor Ort einsetzen“, sagt Selzer. Dem Diplom-Bauingenieur macht sein ehrenamtliches Engagement viel Spaß: „Es ist sehr erfüllend, auch wenn nicht alle Themen immer pickelnd sind“, erklärt er.

Lange hat Joachim Selzer als Geschäftsführer eines Tiefbauunternehmens sowie einer Kanalreinigungsfirma gearbeitet. Vor einigen Jahren hat er sich selbstständig gemacht. Seine JS Infrabau GmbH betreut Industrie- und Gewerbekunden beim Bau von Kanälen, Straßen, Plätzen und Hallen.

# Neusser Tischler ehren und wählen

Philipp Schlang ist neuer Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss. Daniel Albani (52) aus Grevenbroich wurde während der Innungsversammlung mit dem Silbernen Meisterbrief ausgezeichnet.

Es war quasi die letzte Amtshandlung des bisherigen Obermeisters Uwe Köhler: Er überreichte seinem Berufskollegen Daniel Albani im Neusser „Vogthaus“ die Auszeichnung der Handwerkskammer für 25-jährige Meisterschaft. Albani bestand seine Meisterprüfung im August 1998 in Simmerath in der Eifel nach einjährigem Besuch der Meisterschule in Tagesform. Im Juli 2002 gründete er seinen Betrieb „Gestaltung in Holz“ in Grevenbroich an der Marie-Curie-Straße. 2010 kam ein Parkett- und Möbelstudio in Korschenbroich an der Hindenburgstraße hinzu. Der Betrieb hat acht Mitarbeiter; Albanis Frau Petra erledigt die Büroarbeiten.

Nach der Neuwahl der Vorstandes ernannten die Innungsmitglieder Uwe Köhler zu ihrem Ehrenobermeister. Sein Nachfolger Philipp Schlang war bisher stellvertretender Obermeister. Der 44-Jährige betreibt seit 2006 eine Tischlerei in Korschenbroich, nachdem er zuvor die Meisterprüfung in Düsseldorf als Jahrgangsbester ab-



Daniel Albani (Mitte) erhielt den Silbernen Meisterbrief vom bisherigen Obermeister Uwe Köhler (r.) und dem Chef der Düsseldorfer Innung, Thomas Klode.

gelegt hatte. Schlang gehört dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Düsseldorf und dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein an.

Gast der Versammlung in Neuss war auch der Obermeister der Tischler-Innung Düsseldorf, Thomas Klode. Er wollte sich mit seinem neuen Amtskollegen Philipp Schlang austauschen und für gemeinsame Konzepte werben.

Wir brennen für Sie!

Druckerei HOLTERS

**Wer sind die Macher von HAND+WERK?**

**Jochen Schumm** ist der freundliche und kompetente Mann am Telefon – er kümmert sich um die Akquise, Beratung und Betreuung der Werbekunden. Niemand kann besser erklären als er, weshalb eine Anzeigenschaltung in HAND+WERK unbedingt Sinn macht.  
[anzeigen@handpluswerk-magazin.de](mailto:anzeigen@handpluswerk-magazin.de)  
 ☎ 02131 7427646 und Mobil 0162 2347092

**Georg Maria Balsen** leitet die Redaktion. Obwohl er mit zwei linken Händen geschlagen ist, kennt er sich im Handwerk der Region bestens aus – seit 30 Jahren übernimmt er die Pressearbeit der Kreishandwerkerschaft. Ihm fehlen selten die Worte.  
[redaktion@handpluswerk-magazin.de](mailto:redaktion@handpluswerk-magazin.de)  
 ☎ 02162 31062

**Tim Szalinski** bringt all das in eine ansprechende Form, was ihm seine beiden Kollegen in den elektronischen Eingangskorb legen. Als Designer verantwortet er das gestalterische Konzept und das moderne Layout von HAND+WERK.  
[grafik@handpluswerk-magazin.de](mailto:grafik@handpluswerk-magazin.de)  
 ☎ 0178 9190236  
[handpluswerk-magazin.de](http://handpluswerk-magazin.de)

vr.de/firmenkunden

**Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.**

**Morgen kann kommen.**  
 Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

**Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen**



# Mit Innovationskraft und einem Bewusstsein für Nachhaltigkeit in die Zukunft

Die Tölke & Fischer Gruppe hat nachhaltiges Handeln in ihren Unternehmenswerten längst aufgenommen und beschäftigt sich tagtäglich damit, Maßnahmen zur Optimierung der Nachhaltigkeit in ihren Betrieben umzusetzen.

Kommenden Generationen die Basis für eine gute Zukunft zu schaffen, dem hat sich die Tölke & Fischer Gruppe schon lange angenommen. Die steigende Nachfrage nach Hybrid- und E-Modellen ebnet den Weg zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß in unserer Region. Darüber hinaus unternimmt die Gruppe aber wesentlich mehr.

„Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir dem Umweltschutz auch in unseren Häusern gerecht werden können. Dazu gehören neue, moderne Technologien wie Photo-

voltaik-Anlagen, LED-Beleuchtungen oder digitale Zeitschaltuhren zur effizienten Steuerung der Energieverbräuche. Darüber hinaus haben wir aber vor allem unsere internen Prozesse ressourcenschonend digitalisiert.“, so Geschäftsführer Stefan Schmitt. „Ebenfalls leisten wir mit der Haltung von 100.000 firmeneigenen Bienen auf dem Dach unseres neuen Volkswagen Nutzfahrzeug Zentrums einen wichtigen Beitrag für unser Ökosystem. Hier kooperieren wir regional mit der Krefelder Imkerfamilie von HoodyBee.“ Besonders wichtig ist der Tölke & Fischer Gruppe, sich auf die „Dunkle Biene“ zu fokussieren, da diese unsere ursprünglich einheimische Honigbiene ist. Der Erhalt dieser alten Nutztierasse muss gesichert sein.

Heute gehört es zur Führungskompetenz, Mitarbeitende für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. „Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen gehen wir das Thema ökologischer Arbeitsplatz an. Wir müssen lernen, sensibel mit unseren Ressourcen umzugehen und das können wir nur gemeinsam erreichen.“

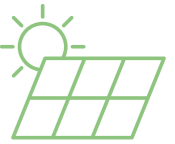


Stefan Schmitt,  
Geschäftsführer  
der Tölke & Fischer Gruppe  
Foto: Luis Nelsen

Tölke & Fischer Gruppe  
Gladbacher Str. 345  
47805 Krefeld  
Telefon: 02151 339-0  
E-Mail: [info@toefi.de](mailto:info@toefi.de)  
[www.toefi.de](http://www.toefi.de)

Die Tölke & Fischer Gruppe hat vor sechs Monaten umgerüstet und produziert jährlich 1.282.000 kWh Strom. Das entspricht 123.700 Pflanzungen von Bäumen.

**Photovoltaik-Anlagen**  
Tölke & Fischer übernimmt Verantwortung für eine saubere Zukunft und produziert in ihren Betrieben mit Photovoltaik-Anlagen Ökostrom und trägt somit zum Klimaschutz bei. Die Automobilhandelsgruppe produziert damit jährlich 1.282.000 kWh Strom, spart jährlich 1.340 Tonnen CO<sub>2</sub>, – das entspricht 123.700 Pflanzungen von Bäumen.



**LED-Technologie**  
Der Großteil der Beleuchtung wurde mit energiesparenden, recyclingfähigen und wartungsarmen LED-Leuchten ausgestattet.



**Zeitschaltuhren**  
Bereits in allen Betrieben wurden digitale Zeitschaltuhren eingesetzt, die den Strom- und Gasverbrauch auf die Hauptbetriebszeit reduzieren. Anwendungen finden die Zeitschaltuhren sowohl im Beleuchtungssystem als auch in der Geräteanwendung.



**Firmenbienen**  
In Kooperation mit Hoody Bee hält die Tölke & Fischer Gruppe 100.000 „Dunkle Bienen“. Wichtig um Artenvielfalt zu sichern und Insektensterben zu reduzieren. Bienen bestäuben Pflanzen und sorgen damit für eine reichhaltige Ernte und eine gesunde Natur.



**Kooperation mit dem TÜV Rheinland**  
Gemeinsam mit dem TÜV erarbeitet die Tölke & Fischer Gruppe innerbetriebliche Umweltkonzepte wie z.B. Rohstoffverwertung, Energieeffizienz, Umgang mit Abwasser, Gefahrstoffen und Abfall in den Häusern. Ziel ist die Reduktion und Vermeidung von Umweltbelastungen.



**Umwelt-Compliance-Management**  
Gemeinsam mit starken Partnern verpflichtet sich die Tölke & Fischer Gruppe zu den Themen Umweltverträglichkeit, Führungsverhalten, Umwelt-Compliance-Managementsystem, Umweltschutz, Zusammenarbeit mit Interessengruppen und Umwelt- und Energiemanagementsysteme. Partnerschaftlich engagiert sie sich dafür, sich zum Vorbild für den Schutz unserer Umwelt zu entwickeln.



**Papier- und Druckerreduzierung**  
Tölke & Fischer optimiert seinen ökologischen Fußabdruck durch eine deutliche Reduzierung von Papier und Druckern seit vielen Jahren. Maßgeblich trägt dazu ein digitales Archiv bei. Alleine im Jahr 2023 reduzierte die Tölke & Fischer Gruppe von 370 Laserdruckern auf 240 Tintenstrahldrucker. Diese neue Technologie benötigt nur noch 50% des Energiebedarfs und auch die Sondermüllentsorgung ist nicht mehr notwendig.



**Dachbegrünung**  
Begrünte Dachflächen speichern Regenwasser, entlasten Kläranlagen, produzieren Sauerstoff und filtern Staub und Schmutz aus der Luft. Die Tölke & Fischer Gruppe prüft aktuell die Machbarkeit auf einzelnen Dächern ihrer Betriebe.



# Klaus-Dieter Görres: 60 Jahre Tischlermeister

Drei Tischlermeister mit zusammen 110 Jahren Erfahrung wurden bei der Mitgliederversammlung der Tischler-Innung Krefeld ausgezeichnet.

Herausragend war der Diamantene Meisterbrief, den Klaus-Dieter Görres im „Lokschuppen“ des Nordbahnhofes aus den Händen von Obermeister Dirk Kosanke entgegennahm. Der Geehrte, stolze 88 Jahre alt, hat im Mai 1963 die Prüfung zum Tischlermeister bestanden und kann also nun auf eine 60-jährige Meistertätigkeit zurückblicken. Des Weiteren wurden während der Innungsversammlung Stefan Casar (50) und Martin Simons (53) mit Silbernen Meisterbriefen geehrt.

Klaus-Dieter Görres legte die Prüfung vor 60 Jahren vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab, nachdem er zwei Jahre lang die Meisterschule in Krefeld-Uerdingen besucht hatte. „Samstags war Theorie-Unterricht; die Praxisstunden erfolgten an Werktagen abends nach Feierabend an verschiedenen Standorten“, blickt er zurück. Nach der Prüfung arbeitete er lange Jahre, bis etwa 1976, in verschiedenen Tischlerbetrieben, später im kaufmännischen Bereich und bei einer Bauprojektentwickler-Gesellschaft. 1976 wechselte er zur Wohnstätte Krefeld und arbeitete rund 25 Jahre lang in der Wohnungsverwaltung.

Mit 61 Jahren, 1996, wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete gemeinsam mit seinem Sohn die „Bernd Görres und Klaus-Dieter Görres GbR Bau- und Möbelschreinerei“. Gründungsstandort war an der Hülser Straße, im August 2001 folgte der Umzug der Werkstatt zur Hochfelder Straße in Krefeld-Oppum. Das Büro ist an der Straße „Gollerweiher“ in Krefeld-Hüls. Sohn Bernd, bei der Unternehmensgründung 44 Jahre alt, übernahm den Betrieb 2015. „Ich mache noch im Betrieb mit, trete aber schon seit sieben Jahren deutlich kürzer“, sagt Klaus-Dieter Görres. „Mein Sohn und ich hatten gleichbleibend immer drei Mitarbeiter, meine Frau Leni ist gelernte Buchhalterin und erledigte die erste Zeit die Buchführung. Mein Sohn war für die Praxis zuständig, ich für Abrechnungen und Angebote.“

Der Jubilar war bei der Ehrung sehr gerührt „und auch stolz mit Blick auf das Erreichte“, so der 88-Jährige, der von 1990 bis 1997



Über ihre Meisterjubiläen freuten sich die Tischler Stefan Casar und Klaus-Dieter Görres (v. l.) sowie Martin Simons (r.) mit Obermeister Dirk Kosanke.

auch Schöffe am Krefelder Amtsgericht war. Fast 30 Jahre lang, bis zu seinem 80. Lebensjahr, war Tennis sein großes Hobby. „Und ich fahre auch heute noch fast jeden Tag mit dem Rad und bin so oft wie möglich im Garten.“

Vor 25 Jahren, im November 1998, bestand Stefan Casar vor der Handwerkskammer Düsseldorf seine Meisterprüfung nach dreijähriger Meisterschulzeit in Abendform. Bereits seit 1991 ist er bei der Tischlerei Flümann an der Talstraße. Bei Casar war es die klassische Laufbahn: zunächst ein Praktikum, dann die Ausbildung ab 1991, die Arbeit als Geselle nach der Prüfung, bei der er Jahrgangsbester war. Es folgte nach der Militärzeit die Meisterschule, dann die Arbeitsvorbereitung. „2017 wurde ich zunächst Firmen-Teilhaber. Seit Januar 2020 bin ich alleiniger Inhaber. Die Firma hat 15 Mitarbeiter und Kunden deutschlandweit mit Schwerpunkt Köln, Düsseldorf, Krefeld“, erläutert Stefan Casar.

Im August 1998 legte Martin Simons die Meisterprüfung ab. Noch im selben Jahr bestand der 53-Jährige die Prüfung zum Betriebswirt des Handwerks. Vier Jahre später, 2002, übergab ihm sein Vater Jan Simons, ehemaliger langjähriger Obermeister der Innung, den Betrieb, der seitdem unter „Martin Simons Innenausbau und Bauschreinerei“ firmiert. Er hat drei Mitarbeiter; seine Ehefrau Silke macht die Büroarbeiten. „Die Schreinerei als Familienbetrieb hat ihren Sitz an der Hülser Straße in Krefeld und wurde 1878 gegründet. Ich bin also Inhaber in der fünften Generation“, sagt Simons. Unter derselben Adresse firmiert auch der zweite Simons-Familienbetrieb, „Bestattungen Simons“, der 1885 gegründet wurde.

**Beschläge +  
Konzepte**  
www.steinrueck.de

Tel.: 0211-6905-0  
duesseldorf@steinrueck.de

**TIMBO**  
Competence in surface technology

Unter der Marke TIMBO liefern wir Ihnen kombinierte Lackier- und Trocknungsanlagen, Vorbereitungsplätze, Lackmischräume oder Absauganlagen in allen Dimensionen und Leistungsstärken.

Unsere Lackieranlagen und -kabinen können individuell nach Ihren Wünschen und den Gegebenheiten vor Ort angefertigt werden. Im Innenwie im Außenbereich, oder – ohne Mehrpreis – in Kombination.

Alle Infos gibt's bei uns:

**Kaiser**  
Kaiser GmbH, Tenter Weg 24, 42897 Remscheid  
Tel.: 02191 951290, info@maschinen-kaiser.de

# Ein ganz besonderes Jubiläum

Im Herbst feierte Franz-Peter Meertz, Inhaber des Auto-Shop Meertz mit Sitz an der Henkenmühle 20 zwischen Dülken und Boisheim, ein besonderes Jubiläum: Seit 50 Jahren existiert die Meisterwerkstatt, die sein Vater Franz einst gründete. Mario Faust führt den Betrieb ab Januar weiter.



Symbolischer Generationswechsel: Franz-Peter Meertz (l.) übergibt einen 50er-Schlüssel an seinen Nachfolger Mario Faust.

Dass es ihm in Zeiten von Fachkräftemangel gelungen ist, einen Nachfolger zu finden, ist für den heute 65-jährigen Kfz-Meister Meertz ein weiterer Grund zur Freude. Mario Faust übernimmt den Betrieb zum 1. Januar 2024. Die Jubiläumsfeier fand Ende Oktober auf dem Betriebsgelände statt, wo rund 350 geladene Gäste einen geselligen Samstag verbrachten. An Gesprächsstoff mangelte es nicht, zumal einige Gäste an diesem Tag „den Neuen“ erstmals persönlich sahen und beglückwünschten.

„Wahnsinn, wie die Zeit vergeht“, bilanziert Franz-Peter Meertz. Als 15-Jähriger startete er im elterlichen Betrieb, den sein Vater Franz vor einem halben Jahrhundert gründete, seine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Es folgten Jahre in einem Motorenbaubetrieb in Overath, bevor Meertz zurückkehrte. 1991 machte er seinen Meister. Motorinstandsetzung ist einer vieler Fachbereiche, die sein vierköpfiges Team und er beherrschen. Seine Motivation: „Eine gute Portion Benzin im Blut befeuert die Leidenschaft fürs Auto.“ Das Motto des Auto-Shop Meertz lautet denn auch: „Damit es gut läuft.“ Der Kfz-Meister sagt: „Ich verstehe mich als Partner meiner Kunden, der immer dafür sorgt, dass das Fahrzeug gut läuft.“

Mit Mario Faust hat Franz-Peter Meertz einen Nachfolger gefunden, der dieses Qualitätsversprechen fortführen will. Der 38-Jährige lebt mit Frau und Sohn in Viersen, hat seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker beim Autohaus Erens in Oedt gemacht. Den Gesellenbrief bekam er im Januar 2005, den Meisterbrief im Dezember 2010 – das Ergebnis von drei Jahren Abendschule. „Ich möchte selbstverantwortlich arbeiten und den Kunden einen ehrlichen Service bieten“, erklärt Faust seine Motivation zur Selbstständigkeit. Verantwortliche Positionen bekleidet er schon länger und erklärt seinen Führungsstil als „offen, ehrlich und respektvoll“. Faust versteht sich als Dienstleister. Das fünfköpfige Team von Auto-Shop Meertz bleibt, neu ist ab 2024 der Geschäftsführer.

Für Franz-Peter Meertz bedeutet der anstehende Ruhestand aber nicht, die Füße hochzulegen. „Rumsitzen ist nix für mich. Vielleicht erfülle ich mir noch einmal den Wunsch nach einem Oldtimer“, sagt er. Seine Frau Angelika lässt zum Jahresende im Büro ebenfalls den Stift fallen. Als gute Seele der Werkstatt nahm sie Kunden in Empfang, erledigte alle Backoffice-Aufgaben und agierte aus dem Hintergrund heraus.



Ein starkes Team: Angelika und Franz-Peter Meertz haben den Dülkener Kfz-Meisterbetrieb in zweiter Generation geleitet. Nun freuen sie sich auf den verdienten Ruhestand.

**CONTAINERDIENST -  
CONTAINER NACH MASS SO INDIVIDUELL WIE IHRE BEDÜRFNISSE.**

**Rieck**  
ENTSORGUNGS-LOGISTIK

0 21 31 / 717 95 - 0  
rieck-entsorgung.de

Damit die Abfallentsorgung bei Ihnen wieder eine Nebensache wird.

Ein persönlicher Ansprechpartner  
Rundum-sorglos-Paket inkl. Beratung und Abfallanalyse  
Bereitstellung von Containern für Gewerbe und Privatpersonen

# Goldenes Ehrenzeichen 1: Helmut Filz

Für sein ehrenamtliches Engagement ist Friseurmeister Helmut Filz aus Grevenbroich mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer ausgezeichnet worden.

Vize-Kammerpräsident Gerd Peters ist Realist: „Um alle Verdienste von Helmut Filz zu würdigen, bräuchte ich eine halbe Stunde“, sagte der Gast aus Düsseldorf während der Innungsversammlung der Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss im Veranstaltungsraum der Landmetzgerei Schillings in Kapellen. Peters konzentrierte sich denn auch auf die wichtigsten Stationen des 75-Jährigen.

So arbeitet Helmut Filz seit über einem halben Jahrhundert im Gesellenprüfungsausschuss der Friseur-Innung mit: Sage und schreibe 51 Jahre ist er nun schon dabei und hat in dieser Zeit vielen hundert Friseurinnen und Friseuren die Abschlussprüfung am Ende der dreijährigen Ausbildung abgenommen. 21 Jahre lang stand Filz als Obermeister an der Spitze der Friseur-Innung – nach seinem Abschied aus dem Amt ernannten ihn die Kollegen zum Ehrenobermeister. Darüber hinaus gehörte er viele Jahre dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein und der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf an.

Nach wie vor ist Helmut Filz jeden Tag im Salon an der Königstraße in Grevenbroich-Orken, den sein Großvater vor 101 Jahren gründete und den er 2019 an seinen Sohn Marco übergeben hat, der im vergangenen Jahr auch in der Innung sein Nachfolger im Amt des Obermeisters wurde. „12, 13, 14 Haarschnitte mache ich pro Tag

noch“, sagt Helmut Filz, der „morgens der Erste und abends der Letzte“ im Geschäft ist. Seine Frau Gisela, ebenfalls Friseurin, achte darauf, dass er sich Pausen gönne, fügt er lächelnd hinzu. Fit hält sich Helmut Filz mit Faustball, den er beim TV Orken spielt.



Das Goldene Ehrenzeichen erhielt Friseurmeister Helmut Filz (2. v. l.) von Kammer-Vizepräsident Gerd Peters (3. v. l.), der bei der Übergabe während der Innungsversammlung von Obermeister Marco Filz (l.) und Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft) unterstützt wurde.

# Goldenes Ehrenzeichen 2: Rudolf Weißert

Hohe Ehrung für Rudolf Weißert: Der Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung erhielt das Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf.

Manchmal weiß der Chef auf der eigenen Innungsversammlung nicht, was passiert – zum Beispiel dann, wenn er selbst ausgezeichnet wird. Die Überraschung jedenfalls gelang: Mit dem Goldenen Ehrenzeichen würdigt die Handwerkskammer Düsseldorf Rudolf Weißerts jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für

sein Handwerk. Vize-Kammerpräsident Gerd Peters überreichte es ihm in den Räumen der Kreishandwerkerschaft in Krefeld.

Rudolf Weißert arbeitet bereits seit 1995 im Vorstand der Bäcker-Innung mit. Er war zunächst stellvertretender Obermeister der damals selbstständigen Bäcker-Innung Krefeld. Im Jahr 2000 wählten ihn die Mitglieder erstmals zu ihrem Obermeister. Dieses Amt übernahm der Bäckermeister auch nach der Fusion der Innungen aus dem Kreis Viersen und der Stadt Krefeld zur Niederrheinischen Bäcker-Innung im Jahr 2008. Acht Jahre später gestaltete er den Zusammenschluss mit der Neusser Innung – seither ist er auch Obermeister der Bäcker im Rhein-Kreis.

Viele Jahre lang hat der heute 69-Jährige auch im Aufsichtsrat der Bäcker- und Konditoren Genossenschaft BÄKO West sowie in mehreren Ausschüssen mitgearbeitet. Dafür wurde er 2020 mit Silbernen Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes (DGRV) ausgezeichnet. Im September ist die traditionsreiche Bäckerei Weißert in Krefeld-Forstwald vom Unternehmen Sommer übernommen worden. Rudolf Weißert backt aber immer noch selbst, beispielsweise den von ihm kreierten Königshofer Altbierstollen. Auch auf Weihnachtsmärkten ist der Obermeister noch präsent.



Vize-Kammerpräsident Gerd Peters (l.) überreichte Rudolf Weißert (2. v. r.) das Goldene Ehrenzeichen, unterstützt von Erich Lehnen (r.), stellvertretender Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung, und Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.



Gruppenbild mit Jubiläumsurkunden bei der Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss (v. l.): Wilfried Meuser, Bernhard Schmitz, Tobias Tümmers, Frank Kucks, Obermeister Ernst Veiser, Axel Hennesen.

# Ausgezeichnete Elektro-Fachhandwerker

Alle Hände voll zu tun hatte Obermeister Ernst Veiser von der Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss: Während der Innungsversammlung im Veranstaltungsraum der Landmetzgerei Schillings in Kapellen zeichnete er gleich mehrere Handwerkskollegen zu persönlichen oder betrieblichen Jubiläen aus.

Seit 40 Jahren gibt es die Elektro Krug GmbH in Neuss, die in dieser Form nach einem tragischen Unglück gegründet wurde: Der Handwerksunternehmer Peter Krug wurde 1983 durch einen Herzinfarkt aus dem Leben gerissen. Was sollte nun aus seinem Betrieb werden? Alles stand auf der Kippe. In dieser Situation entschied sich Bernhard Schmitz, damals Mitte 20, in die Firma einzusteigen. Zusammen mit Peter Krugs Witwe Maria gründete er die Elektro Krug GmbH. Schmitz war erst ein halbes Jahr vorher in den Betrieb gewechselt, nachdem er seine dreieinhalbjährigen Elektroinstallateurlehre bei Siemens absolviert und danach noch sechs Monate dort gearbeitet hatte. Nun machte er seinen Meister. Später übernahm er den Betrieb ganz, wobei der Name nie geändert wurde, weil er bekannt war. Doch diese Ära geht mit dem 31. Dezember 2023 zu Ende. Der 65-Jährige wechselt in den Ruhestand. „Ich habe versucht, einen Nachfolger zu finden, aber ohne Erfolg. Der Schritt, das Unternehmen abzumelden, ist mir sehr schwergefallen“, sagt Bernhard Schmitz.

Beim Grevenbroicher Elektrotechnikbetrieb Tobias Tümmers ist die Nachfolge indes bereits gesichert. Was Tobias Tümmers vor 25 Jahren direkt nach der Meisterschule gründete, geht mit seinem Sohn Eric in die zweite Generation. Er hat den gleichen Berufsweg wie sein Vater eingeschlagen und nennt ebenfalls schon den Meistertitel sein Eigen. „Für meine Ausbildung habe ich nach der zehnten Klasse das Gymnasium verlassen. Es folgten die Lehre, sieben Gesellenjahre, der Meister und danach die Selbstständigkeit“, berichtet Tobias Tümmers. Ein Weg, den der 56-Jährige nie bereut hat. Was ihn immer wieder begeistert, sind die ständige Berufsfelderweiterung und die technischen Innovationen, die das Elektro-Handwerk erlebt. Stillstand gibt es nicht.

Dem kann sich Frank Kucks vom gleichnamigen Neusser Unternehmen nur anschließen. „Unser Beruf ist super. Jeder Tag bringt

neue Herausforderungen. Man lernt immer wieder Neues, weil sich die Technik rasant verändert. Ob Fehlersuche oder Konzepte für Kunden zu entwickeln – es wird nie langweilig“, sagt der 49-jährige Elektrotechniker, der den Betrieb mit seinen zehn Mitarbeitern in der zweiten Generation führt und jetzt mit dem Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet wurde.

Bereits 1994, also schon vor mehr als 25 Jahren, hat Axel Hennesen seinen Meister gemacht; den Silbernen Meisterbrief erhielt er jetzt mit Corona-Verspätung. Auch er repräsentiert die zweite Generation: Sein Vater gründete das Fachunternehmen Elektroanlagen Hennesen, das der heute 58-Jährige am 1. Januar 1998 übernahm. „Wir sind eine Familie voller Elektromeister. Meine beiden Brüder haben ebenfalls diesen Weg eingeschlagen“, erzählt Axel Hennesen. Ihn begeistert, dass sein Handwerk eine ständige Lernbereitschaft verlange. Fortbildung sei beim Elektroniker das A und O, betont der Elektroinstallateurmeister. Wie seine Kollegen bedauert er sehr, dass es trotz der Attraktivität des Berufs schwierig ist, genügend junge Menschen dafür zu begeistern. „Das Handwerk braucht mehr Akzeptanz“, sagt Hennesen.

Dafür engagiert sich Wilfried Meuser als Vorstandsmitglied der Elektro-Innung. Der Chef und Geschäftsführer des nach ihm benannten Elektro-Fachbetriebs in Korschenbroich erhielt während der Innungsversammlung ebenfalls aus den Händen des Obermeisters den Silbernen Meisterbrief. Ob klassische Elektroinstallation, TV-Satellitentechnik, Klingel- und Sprechanlagen oder Verkauf von Geräten der Marke AEG einschließlich eigenem Kundendienst – mit drei Mitarbeitern und einem Auszubildenden bedient der Meisterbetrieb sowohl Privat- und Geschäftskunden als auch die Industrie.

# Wolfgang Buchfeld: Verdienste um den Maler-Nachwuchs gewürdigt

Viele Jahre lang hat sich Wolfgang Buchfeld für den Berufsnachwuchs im Maler- und Lackiererhandwerk des Rhein-Kreises Neuss stark gemacht. Jetzt wurde das ehrenamtliche Engagement des Maler- und Lackierermeisters mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf gewürdigt.



Die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf nahm Wolfgang Buchfeld (M.) von Obermeister Thomas Nauen und Babetta Thevarajah entgegen.

Thomas Nauen, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Kreis Neuss, und Babetta Thevarajah von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein nahmen die Auszeichnung während der Innungsversammlung im Saal der Metzgerei Schillings vor.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten gehört Wolfgang Buchfeld dem Prüfungsausschuss der Maler- und Lackierer-Innung an, dessen Vorsitzender er von 2011 bis 2021 war. 20 Jahre arbeitete der Inhaber eines Maler-Fachbetriebs in Neuss zudem im Vorstand der Innung mit. „Wolfgang Buchfeld hat sich in diesen Ehrenämtern sehr stark engagiert“, sagte Obermeister Thomas Nauen, als er dem 53-Jährigen die Silberne Medaille als besonderes Dankeschön überreichte.

Foto: Stefan Bünning

# Dachdecker-Innung Krefeld begrüßt zwei junge Gesellen

Eine sehr angenehme Aufgabe hatte Obermeister Engelbert Hallmann während der Innungsversammlung der Dachdecker-Innung Krefeld zu erfüllen: Im Krefelder Nordbahnhof sprach er zwei Gesellen traditionell von ihren Pflichten als Auszubildende los.

Enrico Werth und Jan-Dirk Schmitz heißen die beiden jungen Männer, die kürzlich ihre Ausbildung im Dachdeckerhandwerk erfolgreich abgeschlossen haben. Der Obermeister kennt Schmitz ziemlich gut – der neue Geselle erlernte sein Handwerk in Engelbert Hallmanns Unternehmen, der Hallmann GmbH. Enrico Werth machte die Ausbildung im Betrieb von Klaus Treis.

Unter dem Beifall der Innungsmitglieder erhob Obermeister Hallmann die beiden jungen Dachdecker offiziell in den Gesellenstand und wünschte ihnen alles Gute für ihre Zukunft im Handwerk.

*Lossprechung im Krefelder Dachdeckerhandwerk (v. l.): Lisa Alba (Kreishandwerkerschaft), Jan-Dirk Schmitz, Enrico Werth, Obermeister Engelbert Hallmann und sein Stellvertreter Jörg Schmidt.*



Foto: Stefan Bünning

- > FARBEN
- > TAPETEN
- > BODENBELÄGE
- > WERKZEUGE
- > TROCKENBAU
- > BAUSTOFFE

www.meg.de

## FARBENFROHE WEIHNACHTEN MIT IHRER MEG!

**KRAFT**  
Baustoffe

Niederlassung  
Mönchengladbach  
Dominik Bauer

**DER DACH-SPEZIALIST**

Wir sind Ihr Ansprechpartner und Ihre Nr. 1 Adresse, wenn es um **Bedachungen – Dämmstoffe – Spenglerei** geht.

Aachener Straße 233 · 41061 Mönchengladbach  
Telefon (02161) 568 83-0 · Fax (02161) 568 83-29

www.kraft-baustoffe.de

**DEKRA**

Alles für eine **sichere Fahrt**

Ist die Hauptuntersuchung fällig, dann am besten gleich zu DEKRA. Mit oder ohne Termin. Auch bei Fahrzeugbewertung, Schadengutachten und Änderungsabnahme, unsere Experten sind für Sie da.

DEKRA Automobil GmbH  
Höherweg 111, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211.2300-0  
[dekra.de/duesseldorf](http://dekra.de/duesseldorf)  
Jakobshöhe 10, 41066 Mönchengladbach, Tel. 02161.47956-0  
[dekra.de/moenchengladbach](http://dekra.de/moenchengladbach)

# Leidenschaft für Autos und Motoren

Zwei Goldene Meisterbriefe wurden bei der Innungsversammlung der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss an Johannes Brester und Alfred Fischer überreicht. Es waren nicht die einzigen Jubiläen, die es zu feiern galt.



Foto: Stefan Blüning

Goldene Meisterbriefe für fünf Jahrzehnte Meisterschaft im Handwerk sind immer etwas Besonderes, und so war der Moment auch sehr feierlich, als Obermeister Robert Jeromin im Veranstaltungsraum der Landmetzgerei Schillings diese Urkunde gleich doppelt vergeben konnte.

Motoren waren schon immer die Leidenschaft von Johannes Brester, der vor 50 Jahren seinen Meister im Kfz-Mechanikerhandwerk machte. Es war bereits das zweite Mal innerhalb weniger Monate, dass Jeromin seinen Vorgänger im Amt des Obermeisters auszeichnen konnte: Erst im Frühjahr hatte er Brester die Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister der Innung überreicht. Johannes Brester wurde in Kaarst geboren und lebt seit fast 50 Jahren in Neuss-Hoisten. Hier führte er viele Jahre lang ein Autohaus als Vertragshändler der schwedischen Marke Volvo. Der 74-Jährige hat ein Faible für Motorsport; er selbst war früher oft als Servicemechaniker bei Langstreckenrennen auf dem Nürburgring im Einsatz.

Brester engagierte sich auch im Unfallrettungsdienst beim Malteser Hilfsdienst und als Ausbilder im Technischen Hilfswerk in Neuss. Vor allem aber setzt sich der Neusser seit 30 Jahren ehrenamtlich für das Kfz-Handwerk im Rhein-Kreis Neuss ein. Fast 20 Jahre führte er die Kfz-Innung als Obermeister, bevor er 2021 das Amt abgab. Dem Vorstand gehört er seither als Mitglied an. In der Innung haben sich mehr als 160 Autohäuser und Werkstätten aus dem Rhein-Kreis zusammengeschlossen. Darüber hinaus arbeitet

Eingerahmt von Obermeister Robert Jeromin (r.) und Lena Marie Jahn (Kreishandwerkerschaft) präsentieren die ausgezeichneten Mitglieder der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss ihre Jubiläumssurkunden (v. l.): Michael Schulz, Lars Hieronymus und Elisabeth Hartmann, Alfred Fischer, Johannes Brester, Ralf Schumacher.

Brester seit vielen Jahren im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit. Besonders wichtig war ihm stets die Förderung des Nachwuchses im Kfz-Beruf. Seit 32 Jahren ist der Neusser mit seiner Frau Ingeburg verheiratet. Seine Hobbys sind Skifahren und Segeln, außerdem verbringt der neue „Goldmeister“ gerne Zeit mit seinen drei Enkeln.

Wie Johannes Brester, so ist auch der Korschenbroicher Alfred Fischer immer noch in seinem Beruf aktiv. „Ich betreue noch Stammkunden, für die ich zusammen mit einem Kollegen im Einsatz bin“, erzählte er lächelnd. Diagnoseerstellung und das Schrauben lassen ihn einfach nicht los. Für ihn war der Kfz-Mechaniker, wie die Ausbildung seinerzeit noch hieß, der Traumberuf gewesen. Autos interessierten ihn schon von Kindesbeinen an. Gokarts faszinierten ihn ebenso – später fuhr er selbst Rennen. Nach der Lehre in einem VW-Betrieb, ersten Gesellenjahren und der Meisterprüfung ging es in die Entwicklung für die Autoindustrie. 38 Jahre war Alfred Fischer dort tätig. „Ich war für die Motorprüfstände zuständig und

## Der Nissan Townstar Inkl. 5 Jahre Garantie<sup>1</sup>

Als Kastenwagen **ab € 169,- mtl. netto<sup>2</sup>** (€ 201,- mtl. brutto<sup>2</sup>)  
Im Full Service Leasing<sup>3</sup> für Gewerbekunden

Den Nissan Townstar gibt es in verschiedenen Längen  
und auch mit elektrischem Antrieb

**Nissan Townstar Kombi: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,8–6,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 154–152. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.**

<sup>1</sup>5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistungen finden Sie auf [www.nissan.de](http://www.nissan.de) oder fragen Sie uns. <sup>2</sup>Nissan Townstar Kasten Visia L1, 2,0 t, 1.3 DIG-T, 6MT, 96 kW (130 PS), Benziner: Fahrzeugpreis netto (ohne 19 % USt.) € 16.211,-/brutto (inkl. 19 % USt.) € 19.291,-, zzgl. brutto € 1.090,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung netto € 2.620,-/brutto € 3.118,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à netto € 169,-/brutto € 201,-), 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag netto € 8.096,-/brutto € 9.634,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 10.716,-/brutto € 12.752,-, zzgl. Überführungskosten. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. <sup>3</sup>Nissan CARE Wartungslösungen (inkl. Verschleiß) ist ein Kombi-Produkt der Cardif Allgemeine Versicherung und der Cardif Service GmbH, Friezheim Str. 6, 70499 Stuttgart, in Kooperation mit Nissan Financial Services. Maßgeblich sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen / Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.12.23. Abb. zeigen Sonderausstattungen.



**Emil Frey NRW-Garage**  
Autohaus am Handweiser GmbH

**NRW-Garage Düsseldorf**  
Höherweg 181 · 40233 Düsseldorf · [info@nrwgarage.de](mailto:info@nrwgarage.de)  
Burgunderstr. 17-25 · 40549 Düsseldorf  
<https://nissan-nrwgarage-duesseldorf-hoeherweg.de/de/startseite>

„Solange ich gesund bleibe,  
bleibe ich meinem Beruf treu.“

Alfred Fischer

das war eine spannende Aufgabe, weil man so nah an den Fortschritten in der Autoentwicklung dran war“, sagt der Senior.

Allerdings vermisste er das Reparieren. 1978 eröffnete er daher neben seinem Job eine Werkstatt im Nebenerwerb. Eine optimale Kombination, weil er sein Wissen aus der Entwicklung direkt praktisch umsetzen konnte. Die Werkstatt übernahm im Jahr 2014 ein Kollege namens Dirk Fischer, mit dem er nicht verwandt ist. „Solange ich gesund bleibe, bleibe ich meinem Beruf treu“, erklärt Alfred Fischer.

Halb so lange wie seine beiden Kollegen führt Michael Schulz den Meistertitel. Der Dormagener nahm den Silbernen Meisterbrief entgegen. Auch er hat sich voll und ganz dem Kfz-Handwerk verschrieben. „Ich bin in meinem Beruf glücklich“, hob der 54-Jährige hervor, der im Zentrum von Dormagen seine Werkstatt betreibt. Sein Mitarbeiter machte einst bei ihm die Ausbildung, besucht gerade die Meisterschule und wird einmal die Werkstatt fortführen. Michael Schulz startete im Alter von 17 Jahren seine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker, der die kontinuierliche Weiterbildung bis zum Meister im Jahr 1998 folgte. Nachdem er zunächst als Serviceleiter in Köln gearbeitet hatte, machte er sich vor 20 Jahren selbstständig. „Ein Schritt, den ich nie bereut habe“, wie er betont. Michael Schulz ist nicht nur für seine Kunden da. Er gehört auch dem Prüfungsausschuss der Innung an und nimmt die Gesellenprüfungen

mit ab. „Mir ist es wichtig, jungen Menschen den Weg in das Handwerk zu zeigen. Es ist schwierig um den Nachwuchs bestellt. Wir müssen für das Handwerk begeistern“, sagt Michael Schulz.

Obermeister Robert Jeromin und Lena Marie Jahn von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein übergaben außerdem der Firma Hartmann GmbH aus Grevenbroich die Ehrenurkunde zum 40-jährigen Betriebsbestehen. Am 22. Oktober 1983 öffnete das Autohaus Mercedes Hartmann im Grevenbroicher Industriegebiet erstmals seine Türen. Gemeinsam mit sieben Mitarbeitern gingen die Geschwister Elisabeth und Paul Hartmann dann vor 30 Jahren auf der Heinrich-Göbel-Straße an den Start. Damals lag der Schwerpunkt des Betriebes allein auf der Pkw- und Lkw-Werkstattbetreuung. Neben dem Werkstattbetrieb baute sich das Unternehmen mit dem Bau des Ausstellungsraumes im Jahre 1990 ein zweites Standbein auf. Der Verkauf von Jahres- und Gebrauchtwagen sowie die Vermittlung von Neufahrzeugen haben sich insbesondere seit dem Einstieg von Lars Hieronymus in die Geschäftsführung der Mercedes Hartmann GmbH äußerst erfolgreich entwickelt. Heute zählt das Grevenbroicher Unternehmen mehr als 80 Mitarbeiter.

Für seine Verdienste um das Kfz-Handwerk wurde Ralf Schumacher mit der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet. Der Kaarster hat sich jahrelang im Vorstand der Kfz-Innung ehrenamtlich engagiert.

„Mir ist es wichtig, jungen Menschen  
den Weg in das Handwerk zu zeigen.“

Michael Schulz

## QuarantäneFlächen.de für Elektromobilität

- ❑ keine Nutzungsänderung
- ❑ kein Umweltamt
- ❑ keine Baukosten
- ❑ kein Brandschutzkonzept
- ❑ keine jährlichen Kontrollen
- ❑ keine behördlichen Auflagen



Jan Klausmann, Geschäftsführer Auto Becker Klausmann Krefeld sagt: „Die Möglichkeit des externen professionellen Lagerns havariertes Elektrofahrzeuge ist für uns die mit Abstand sicherste, einfachste und günstigste Methode. Um ein ähnlich sicheres Verfahren in unseren Autohäusern vorhalten zu können, müssten wir einen erheblichen finanziellen Aufwand betreiben.“



Ingenieurbüro Broetzmann GmbH  
Kontakt: David Schiffer / 0173 928 0388 /  
ds@broetzmann-dat.de / www.quarantäneflächen.de



Eine interessante Innungsversammlung erlebten die Mitglieder der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung beim Unternehmen WM Fahrzeugteile.

## Karosseriebauer: Vortrag und Vorstandswahl

Zu Gast beim Unternehmen WM Fahrzeugteile in Mönchengladbach war die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Krefeld-Viersen-Neuss. Neben einem Fachvortrag stand die Vorstandswahl auf dem Programm der Innungsversammlung.

Ralph Treeker (57) bleibt auch in den kommenden fünf Jahren Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung. Der Inhaber einer Werkstatt in Krefeld leitet die Innung bereits seit 2019. Sein neuer Stellvertreter ist Robin Haufschild aus Neuss, der die Nachfolge von Lars Czichon antrat. Norbert Bermes als Lehrlingswart sowie Klaus Steinforth und Frank Sprenger komplettieren den Vorstand.

In einem Fachvortrag stellte Christian Felink von WM-Fahrzeugteile das Tool „WM ID Remote“ vor. Damit bietet das Unternehmen über seine Marke „Monochrom“ die Möglichkeit, per Fernzugriff ausgewählte Diagnosefunktionen durchführen zu lassen – eine Unterstützung vor allem für freie Werkstätten, Karosseriebetriebe,

Autoglaser und andere Multimarkenbetriebe. So könne die Zeitspanne zwischen dem Marktstart eines neuen Fahrzeugs und dem Zeitpunkt der Funktions-Verfügbarkeit im Diagnosegerät, beispielsweise bei der Kalibrierung von Fahrerassistenzsystemen, verkürzt werden, erläuterte Felink. Darüber hinaus profitierten Werkstätten von Funktion, die bisher ausschließlich Kunden mit OEM-Diagnosetools vorbehalten waren, und blieben somit wettbewerbsfähig.

Während der Innungsversammlung stellten sich auch die neuen Auszubildenden der Überbetrieblichen Ausbildung in Düsseldorf, Carbone und Stipps, vor. Die Innungsmitglieder nutzten den produktiven Abend zum Austausch und zum Fachsimpeln.

## Immer up to date per FERNZUGRIFF

Mit WM ID Remote bietet monochrom, unsere Premiummarke für Werkstattausrüstung, nun eine Möglichkeit, per Fernzugriff ausgewählte Diagnosefunktionen durchführen zu lassen.

Diese Unterstützung verkürzt die Zeitspanne zwischen dem Marktstart eines neuen Fahrzeugs und dem Zeitpunkt der Funktions-Verfügbarkeit im Diagnosegerät, z. B. bei der Kalibrierung von Fahrerassistenzsystemen.

Sprechen Sie hierzu gerne Ihren zuständigen Ausdienstmitarbeiter von WM an.

Eine Marke der  
WMSE



Hier finden Sie weitere Informationen oder unter [wmid-remote.com](http://wmid-remote.com).



monochrom

# NEUE INNUNGS- MITGLIEDER & JUBILÄEN

## Die neuen Innungsmitglieder

**Innung für das Kfz-Gewerbe  
Kreis Viersen**  
Autohaus Trienes GmbH, Nettetal  
Strux e. K., Brüggen

**Kraftfahrzeug-Innung Rhein-Kreis Neuss**  
Autoservice Rosinski GmbH, Dormagen  
Rivian GmbH, Neuss

**Dachdecker-Innung Kreis Viersen**  
Ben Tyson Scholz, Willich

**E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen**  
Heike Uellendahl  
Elektrotechnikerbetrieb, Viersen  
MP-Electronics GmbH, Willich  
Paula Zobel, Kempen

**Innung für Sanitär- u. Heizungstechnik  
Kreis Viersen**  
HS Energy GmbH, Willich  
Mihm Team Viersen GmbH, Viersen

**Wolf-Bauwens Baukonstruktion GmbH,  
Willich**

**Maler- u. LackiererInnung Niederrhein  
Krefeld-Viersen**  
Stephanie Jahrke, Grefrath

**Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss**  
Wiltrud Claßen, Jüchen

## Arbeitnehmerjubiläen

**25 Jahre**  
Dietmar Klinkertz  
in Fa. Manfred Göppert, Nettetal

**Andre Janßen**  
in Fa. Leo-Johannes Janßen  
Metallbauerbetrieb, Nettetal

**Birgit Tiskens**  
in Fa. Landbäckerei Stinges & Söhne  
GmbH, Brüggen

**Elke Bodden**  
in Fa. Bäckerei Sommer GmbH, Krefeld

**Irmgard Tiefers**  
in Fa. Bäckerei Sommer GmbH, Krefeld

## Betriebsjubiläen

**25 Jahre**  
01.11. Fa. Marcus Höhner, Neuss  
05.11. Fa. Bauunternehmung Jürgen  
Leihsa GmbH & Co. KG, Brüggen

11.11. Fa. Bernhard Mertens, Brüggen

10.12. Klaus Terhardt, Grevenbroich

11.12. Fa. Michael Smeets, Krefeld

28.12. Fa. Gutkowski Haustechnik GmbH,  
Kaarst

**40 Jahre**  
10.11. Fa. Dietmar Lücking,  
Meerbusch

14.11. Fa. Umbau Mansfeld GmbH,  
Grevenbroich

**125 Jahre**  
28.11. Bäckerei Wieler GmbH,  
Meerbusch

## Silberner Meisterbrief

03.11. Hans-Peter Kluth, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Neuss

03.11. Frank Klose, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Kaarst

20.11. Stephan Seulen, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Brüggen

20.11. Thomas Herentrey, Elektrotechni-  
kermeister, Viersen

24.11. Peter Tiaden, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Neuss

26.11. Thomas Weilandt, Maler- und  
Lackierermeister, Neuss

30.11. Stefan Casar, Tischlermeister,  
Krefeld

30.11. Oliver Suhre, Tischlermeister,  
Grevenbroich

08.12. Hans-Josef Maronn, Straßen-  
bauermeister, Viersen

13.12. Johannes Lewark, Maurermeister,  
Brüggen

15.12. Ayse Berdibey, Friseurmeisterin,  
Grefrath

22.12. Volker Kluth, Installateur- u.  
Heizungsbauermeister, Kaarst

22.12. Harald Schnabel, Maurer- u.  
Betonbauermeister, Kaarst

## Goldener Meisterbrief

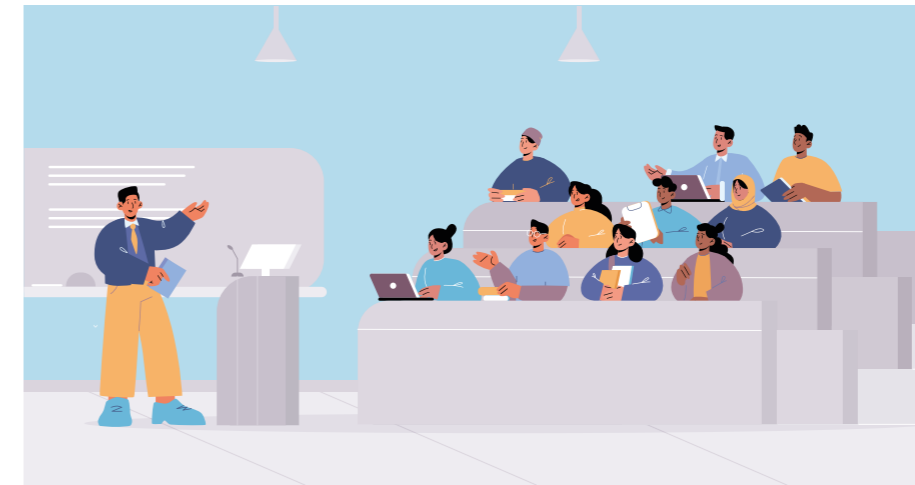
06.12. Alfred Fischer, KFZ-Mechaniker-  
meister, Korschenbroich

## Eiserner Meisterbrief

16.12. Heinrich Feuls, Baumaschinen-  
mechatroniker, Kamp-Lintfort

# Neu seit Juli: Meisterprämie des Landes

Mit der Meisterprämie NRW in Höhe von 2.500 Euro möchte das Land Nordrhein-Westfalen einen Anreiz für Handwerkerinnen und Handwerker setzen, den fachlich, zeitlich und finanziell anspruchsvollen Weg einer Meisterprüfung zu gehen.



Erhalten können die finanzielle Anerkennung alle Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister mit einem Abschluss in einem Gewerbe nach Anlage A oder B-1 der Handwerksordnung, die ihre Prüfung ab dem 1. Juli 2023 erfolgreich bestanden und ihren Hauptwohnsitz in Nordrhein-Westfalen haben. Mit der Meisterprämie soll dem bestehenden Fachkräftemangel im Handwerk entgegengewirkt werden. Sie ist ein Baustein der nordrhein-westfälischen Fachkräfteoffensive.

Die Meisterprämie NRW kann ausschließlich online beantragt werden. Dazu müssen eine Kopie des Meisterprüfungszeugnisses und eine erweiterte Meldebescheinigung hochgeladen werden. Für die Beantragung ist ein Portal eingerichtet worden, das viele weitere Informationen zum Thema bietet und Antworten auf Fragen gibt: [meisterpraemie.nrw](http://meisterpraemie.nrw)



## Alexandra Houx-Brenner Neu im Ausschuss für Berufsbildung

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft des Friseurhandwerks hat Alexandra Houx-Brenner (55) jetzt übernommen: Erstmals wurde die Obermeisterin der Friseur-Innung Kreis Viersen beim Verbandstag in den Ausschuss für Berufsbildung des Friseur- und Kosmetikverbandes NRW gewählt. Das siebenköpfige Gremium hat die Aufgabe, neue Trends in der Berufsausbildung zu erkennen und umzusetzen – und es erstellt die theoretischen Prüfungen für die landeseinheitlichen Gesellenprüfungen.

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen




STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.



**Carl Pohle GmbH & Co. KG**  
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach  
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 [www.carl-pohle.de](http://www.carl-pohle.de) · E-Mail: [info@carl-pohle.de](mailto:info@carl-pohle.de)

Mit uns schneiden  
Sie gut ab!

**HKP INGENIEURTEAM GMBH**  
TECHNISCHE SACHVERSTÄNDIGE




**Unsere Dienstleistungen für Sie:**



- Hauptuntersuchung nach § 29
- Abgasuntersuchung nach § 47
- Änderungsabnahmen nach § 19.3
- Oldtimerbegutachtung nach § 23
- ADR-Bescheinigung (Gefahrguttransport)
- Gasabnahmen für Campingfahrzeuge
- Erteilung der Feinstaubplakette
- Schadengutachten
- Wertgutachten nach DAT
- Sicherheitstechnische Betreuung gem. DGUV Vorschrift 2 und ASIG
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen

**HKP Ingenieurteam GmbH**  
Moselstraße 6 · 41464 Neuss  
Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3  
[gutachten@hkpteam.info](mailto:gutachten@hkpteam.info) · [www.hkpteam.com](http://www.hkpteam.com)

**GUT BERATEN  
IM BUSINESS.**

**BWS legal**

**IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH**  
berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

**BWS LEGAL** Rechtsanwälte  
Hohenzollernstr. 177 · 41063 Mönchengladbach · Tel. 02161 81391-0 · Fax 02161 81391-50 · [info@bws-legal.de](mailto:info@bws-legal.de) · [www.bws-legal.de](http://www.bws-legal.de)

**BWS**  
legal  
Rechtsanwälte



Foto: Georg Maria Balsen

Erfreuliche Ausbildungszahlen konnte der wiedergewählte Obermeister Dietmar Lassek (stehend) den Mitgliedern der Kfz-Innung Krefeld während der Innungsversammlung verkünden.

## 233 Auszubildende im Krefelder Kfz-Handwerk

Seit einem Vierteljahrhundert ist Dietmar Lassek nun schon Obermeister der Kfz-Innung Krefeld – und er bleibt es noch weitere fünfzehn Jahre: Während der Innungsversammlung wählten die Mitglieder ihn erneut einstimmig.

Die kommende Amtsperiode beginnt am 1. April 2024, und es soll die letzte für Dietmar Lassek sein. „Danach ist Schluss“, kündigte der 73-Jährige im „Lokschuppen“ des Krefelder Nordbahnhofs an. Sein Stellvertreter bleibt Thomas Hackstein. Neuer Lehrlingswart ist Marco Maubach. Er löst Ulrich Vahling ab, der nicht mehr kandidierte. Neu im Vorstand ist Heinrich Tomicek. Er und Maubach engagieren sich beide auch als Meisterbeisitzer im Gesellenprüfungsausschuss.

Obermeister Lassek konnte bei der Innungsversammlung „sehr gute Zahlen“ in Bezug auf die Ausbildung verkünden: Im Krefelder

Kfz-Handwerk erlernen derzeit jeweils 68 angehende Kfz-Mechatroniker ihren Beruf im ersten und zweiten Lehrjahr, 49 im dritten und 48 im vierten Lehrjahr, das bald mit der Gesellenprüfung endet. Wolfgang Mennen, Leiter des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums der Kfz-Innung, unterstrich die Aktualität der Ausbildung: „Wir arbeiten mit hochmodernen Systemen, beispielsweise mit Hochvolt- und BUS-Technik.“

In der Kfz-Innung Krefeld haben sich 84 Fachbetriebe zusammengeschlossen; insgesamt gehören derzeit 91 Mitglieder der Vereinigung an.

„Kleine Hände, große Zukunft“:

## Kita-Wettbewerb bringt Kinder und Betriebe zusammen

Heute die Fachkräfte von morgen begeistern: Das können Fachbetriebe während des Kita-Wettbewerbs der Aktion Modernes Handwerk, der in seine 11. Auflage startet.



Eine Expertenjury mit Vertretern aus Frühpädagogik und Handwerk bewertet die besten Poster aus jedem Bundesland und kürt im Anschluss die Landessieger. Selbstverständlich wird der Einsatz auch belohnt: Allen Landessieger-Kitas winkt ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro, mit dem die Kindertagesstätten ein Kita-Fest oder einen Projekttag rund um das Thema Handwerk organisieren.

„Auch für die Betriebe ist es eine außergewöhnliche Erfahrung, ihr Wissen und ihre Leidenschaft mit den Kindern teilen zu dürfen“, sagt Robert Wüst, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH) – und beschreibt damit, welche Atmosphäre die Begegnungen zwischen den Kita-Kindern und „ihren“ Handwerkerinnen und Handwerkern im Rahmen des Kita-Wettbewerbs haben. Wer mitmachen möchte, kann die Wettbewerbsunterlagen direkt online [www.amh-online.de/kita-wettbewerb](http://www.amh-online.de/kita-wettbewerb) kostenlos bestellen. Unter diesem Link finden sich zusätzliche Tipps, wie der Besuch einer Kitagruppe im Handwerksbetrieb gestaltet werden kann.

Die Idee: Handwerksbetriebe öffnen ihre Türen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, um ihnen kreativ und spielerisch ihren Beruf näherzubringen. Die Unternehmen laden die Kinder der Kita in ihrer Nachbarschaft zu einem Besuch im Betrieb oder der Werkstatt ein.

An diesem besonderen Tag dürfen die Kleinen nicht nur zuschauen, sondern auch selbst einmal einen Hammer benutzen, mit der Schaufel arbeiten, den Teig ausrollen oder auf einem Gabelstapler mitfahren.

Im Anschluss an den sicher spannenden und aufregenden Besuchstag gestalten die Kinder ein Riesenposter, auf dem sie ihre vielen Eindrücke festhalten können. Ein Foto dieses Posters senden die Erzieherinnen und Erzieher bis zum 15. März 2024 ein, zusammen mit einer kurzen Erläuterung zum Besuch beim Handwerksbetrieb.

Rund 2000 Kitas haben sich in den vergangenen Jahren beteiligt. „Um weiterhin viele Handwerksbetriebe und Kita-Gruppen bundesweit zu erreichen, braucht es engagierte Handwerkerinnen und Handwerker, die bereit sind, ein solches Projekt auch finanziell zu unterstützen“, schreibt die Aktion Modernes Handwerk in einer Mitteilung. Mit vielen kleinen Beiträgen Großes erreichen – das sei die Grundidee. Weiter heißt es: „Handwerkerinnen und Handwerker sind herzlich eingeladen, den Kita-Wettbewerb des Handwerks als ihr Herzensprojekt zu entdecken und als Förderer zu unterstützen.“ Sponsoren von „Kleine Hände, große Zukunft“ leisteten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchssicherung im Handwerk. Sie erhalten auch ein Signet, das sie als Förderer des Kita-Wettbewerbs ausweist – für das Geschäftspapier oder ihre Website.

Informationen zur aktiven Teilnahme gibt es unter [www.kita-wettbewerb.de](http://www.kita-wettbewerb.de).

Sparen Sie Zeit, Kosten & Nerven – mit einem kompetenten Partner für die professionelle Gebäudereinigung & weitere Gebäudedienste.

- Unterhaltsreinigung
- Außenanlagenpflege
- Glasreinigung
- Winterdienste
- Marktreinigung
- Hausmeisterdienste
- Sonderreinigung
- Marktservice
- Bauabschlussreinigung
- Sonstige Dienstleistungen
- Fassadenreinigung
- Industriereinigung

**HILGELAND**  
OBJEKT SERVICE

Objekt Service Hilgeland GmbH  
Märkische Straße 12 · 47809 Krefeld  
Telefon: 0 21 51 / 57 430  
info@objekt-service.de · www.objekt-service.de



Management System  
ISO 9001:2015  
www.tuv.com  
ID 900002562



WIR STEHEN FÜR EINE SAUBERE SACHE!

**TECHNIK PARTNER**

**WIR INSTALLIEREN**

**SICHERHEIT**

**ALARMANLAGEN • KLINGELANLAGEN**

**VIDEOÜBERWACHUNG • NETZWERKE**

**TV • HIFI • SAT • WERKSTATT**

**VOR ORT, STATT WORLD WEIT WEG.**

Technikpartner Leinung • Lindenstraße 10, 47506 Neukirchen-Vluyn • 02845 - 44 22  
Technikpartner Rinsch • Maybachstrasse 157 • 47809 Krefeld • 02151 - 543 888 • info@technikpartner.net • [www.technikpartner.net](http://www.technikpartner.net)





Neues aus Villarriba

## Die gute Tat oder „Alles wird gut“

Er hat es wieder getan: Dr. Timo Torz, ehemaliger Jurist der Kreishandwerkerschaft Niederrhein und heute Dozent unter anderem an der Hochschule für Finanzen NRW, lässt seine beliebten Geschichten aus Villarriba wieder aufleben. Immer mit einem realen Bezug, einem Augenzwinkern und gar nicht so zufälligen Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen. Und weil ja bald Weihnachten ist, startet er mit einer frohen Botschaft...

Wir schreiben Samstag, den 23. Dezember 2023, um 6:45 Uhr in Villarriba. Liebling (45) sitzt in seinem Büro und schreibt die Note „gut“ (13 Punkte) auf den Bewertungsbogen der Klausur eines Studenten; seit fünfeinhalb Jahren ist er nun Dozent an der Hochschule.

Er hört Schritte die Treppe heraufkommen. Es ist Minnie Liebling.

„Papaaaa, Frühstück ist fertig.“

Minnie (5) gibt Liebling einen Guten-Morgen-Kuss auf die Wange und zeigt auf seine Robe, die Liebling als Andenken an einem Haken an der Wand platziert hat. „Papa, warum hast du ein Fledermauskostüm? Darf ich das einmal anprobieren?“, fragt Minnie.

Liebling hilft Minnie in die Robe. Sie streckt die Arme breit aus und bewegt sie, als wolle sie fliegen. Dann beginnt sie, damit durch den Raum zu tanzen.

Liebling merkt, dass Wehmut in ihm aufkommt. Er richtet seinen Blick in die Flamme des Tischkamins. Und er erinnert sich an die „gute Tat“:

Damals, im Spätsommer vor etwa acht Jahren, fand der Termin beim Amtsgericht Villarriba statt. Gemeinsam mit Rechtsanwalt Hart R. Hund verteidigte Liebling den Bauunternehmer Fleiß-Ick und dessen Sohn, die sich wegen einer Ordnungswidrigkeit vor Gericht verantworten mussten. Es stand ein Bußgeld in existenzbedrohender Höhe im Raum. Das Unternehmen befasste sich mit

Restaurierungsarbeiten. Den beiden war vorgeworfen worden, dass Arbeitskräfte vermeintlich unrechtmäßig nicht nach der Lohngruppe 2 des allgemeinverbindlichen Tarifvertrages vergütet worden seien. Voraussetzung für eine Eingruppierung in die Lohngruppe 2 war eine zweistufige Ausbildung im Bauhandwerk. Bei den Arbeitskräften handelte es sich jedoch um Personen, die einige Zertifikate in gänzlich anderen Fachbereichen in Skandinavien abgeschlossen hatten. Speziell ausgebildete Arbeitskräfte gab es auf dem Arbeitsmarkt nicht, da eine Ausbildung zum Restaurator in Deutschland nicht existierte. Liebling war der Auffassung, dass die betreffenden Arbeitnehmer nur entsprechend der Lohngruppe 1 einzuordnen seien.

Die ganze Sache hatte für Liebling unheilvoll begonnen. Am letzten Tag der Frist erhielt er um 20.00 Uhr die Bußgeldbescheide von Fleiß-Ick und seinem Sohn und legte per Fax Einspruch hiergegen ein. Ein Kollege war nicht erreichbar, der die Vertretung einer der beiden, Vater oder Sohn, hätte übernehmen können.

Am Tag nach dem Fristablauf rief der Zollmitarbeiter Gerd Hässig aus Villabaja bei Liebling an, und lachte laut am Telefon: „Noch nix vom Verbot der Mehrfachvertretung gehört, wa?“ Er meinte damit, dass Liebling nicht den Einspruch für beide Betroffene hätte einlegen dürfen. Liebling, der beim Telefonat im Auto saß und gerade auf dem Weg vom Arbeitsgericht Villarriba ins Büro war, fuhr rechts an den Straßenrand, um den erfahrenen Strafverteidiger Hart R. Hund zu erreichen. Er fragte ihn nach dessen Rechtsansicht, und ob es denn nicht möglich sei, wenigstens für zwei Betroffene Einspruch einzulegen.

Hund grübelte und murmelte vor sich hin: „Ich weiß nicht, seit dem Baader-Meinhof-Prozess ist alles anders.“ Liebling war erneut das Herz in die Hose gerutscht; die Antwort beruhigte ihn keineswegs.

Er hatte nun ernsthaft Sorge, durch die Einreichung der Einsprüche für zwei Betroffene ein unzulässiges Rechtsmittel eingelegt zu haben. Er fuhr ins Büro, verriegelte die Tür und begann Kommentare zur Strafprozessordnung zu wälzen. Da stand es, Randziffer 95: „Ungeachtet des Verbots der Mehrfachvertretung ist die Einlegung der Rechtsmittel für mehrere Beschuldigte durch denselben Verteidiger zulässig.“

Liebling hätte vor Freude tanzen können; beide Einsprüche waren zulässig eingelegt worden. Das entsprach doch dem, was er angenommen hatte und vor allem dem „gesunden juristischen Men-



**Gastautor: Dr. Timo Torz**  
Oberregierungsrat und Dozent mit den Schwerpunkttehmen Strafrecht, Strafprozessrecht und Steuerstrafrecht sowie Verfassungsrecht und Eingriffsrecht.  
info@timo-torz.de  
www.timo-torz.de

schenverstand“. Entweder hatte G. Hässig ihn einfach ärgern wollen oder er hatte keine Ahnung. Der sollte etwas erleben. Liebling rief sofort Rechtsanwalt Hund an. „Hund, ich brauche Sie, sind Sie dabei?“ Rechtsanwalt Hund war sofort einverstanden. Einer sollte den Vater, der andere den Sohn beim Amtsgericht Villarriba verteidigen.

Der Tag kam. Liebling saß mit seiner Robe im Gerichtssaal neben Hund, Vater und Sohn hatten hinter ihnen Platz genommen. Liebling und Hund spielten wie in einem Dreamteam. Bei der Vernehmung der Zeugen ergänzten sie sich auf perfekte Art und Weise. Sie gaben sich dezente Handzeichen, damit der eine wusste, was der andere als nächstes machen würde. Die Rollenverteilung war optimal abgesprochen.

Es kam zur Urteilsverkündung. Vater und Sohn wurden im Namen des Volkes freigesprochen. Der Richter führte aus: „Entschuldigen Sie. Ich musste ein wenig länger verhandeln, weil mein ungeliebter Kollege Mießling Geburtstag feiert und ich nicht hinwollte. Jetzt ist der Geburtstag vorbei. Sie können gehen.“ Gönnerschaft ergänzte der Vorsitzende: „Sie sind heute meine gute Tat.“ Liebling war fassungslos, aber glücklich, die Schlacht war geschlagen; G. Hässig saß in sich zusammengesackt auf der anderen Seite des Gerichtssaals.

Schöne Erinnerungen, denkt Liebling jetzt. Das Feuer im Tischkamin knistert. Er vermisst sie, seine Handwerker, ihre Offenheit und Ehrlichkeit; wenn er ihnen irgendwo in Villarriba begegnet, freut er sich riesig. „Papaaaaaa!!!“ Minnie wedelte mit den Armen, als stünde sie als Starverteidigerin beim Schwurgericht Villarriba. Vielleicht wird sie eines Tages die Robe übernehmen... Es würde Liebling sehr stolz machen.

Liebling löscht das Feuer und geht mit Minnie an der Hand die Treppe hinunter. Morgen ist Weihnachten, und gute Freunde kann niemand trennen.

Fröhliche Weihnachten!

Ihr Unternehmen in Krefeld für

**HEIZUNG  
SANITÄR  
KLIMA  
LÜFTUNG**

**WTK  
WÄRMETECHNIK**

[www.wtk-waermetechnik.de](http://www.wtk-waermetechnik.de)

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0

**TEEUWEN**  
SICHERHEITSTECHNIK

*Ihre Sicherheit - Unsere Aufgabe!*

**EINBRUCHMELDEANLAGEN - BRANDMELDEANLAGEN  
VIDEOSYSTEME - ZUTRIITTSKONTROLLE - TRESORE**

Anton Teeuwen GmbH & Co.KG  
Süchtelner Straße 41 www.teeuwen-alarm.de  
41334 Nettetal Tel. 02153-91560



### FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG  
Fachgroßhandel • Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach  
T 02161 8992-0 • F 02161 8992-155 • E info@famo24.de • www.famo24.de



# Die Weihnachtsfeier und das Finanzamt

Die Weihnachtsfeier mit den Kollegen ist ein schöner Anlass, um außerhalb des Tagesgeschäfts zusammenzukommen. Was sagt eigentlich das Finanzamt dazu?



**Gastautorin: Anja Offermann**  
Steuerberaterin, Dipl.-Finanzwirtin  
Scholz + Offermann  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
info@scholz-offermann.de,  
www.scholz-offermann.de

Jedes Jahr im Dezember finden die betrieblichen Weihnachtsfeiern statt. Für viele ist dies eine willkommene Gelegenheit, mit den Kollegen abseits der täglichen Arbeit ins Gespräch zu kommen und auch die Kollegen zu sehen, mit denen sonst kaum Kontakt besteht. Unternehmer nutzen diese Gelegenheiten gerne, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Was von dem Unternehmer als Maßnahme zur Mitarbeiterbindung gesehen wird, ist nach dem Einkommensteuergesetz eine steuerpflichtige Einnahme. Nur unter den folgenden Voraussetzungen dürfen maximal zwei Betriebsveranstaltungen im Jahr ohne weitere Versteuerung bei dem Mitarbeiter durchgeführt werden:

- » Alle Angehörige des Betriebs dürfen an der Feier teilnehmen.
- » Die gesamten Aufwendungen (einschl. Umsatzsteuer) betragen pro Person weniger als 110 Euro.

Die den Freibetrag übersteigenden Aufwendungen dürfen als geldwerter Vorteil pauschal mit 25 % versteuert werden. Um ebenfalls weitere Auswirkungen bei der Sozialversicherung zu vermeiden,

muss die Pauschalversteuerung vor Ausstellung der jährlichen Lohnsteuerbescheinigungen erfolgen. Bei späterer Pauschalversteuerung ist der geldwerte Vorteil sozialversicherungspflichtig.

Ein Beispiel: Der Unternehmer möchte sich mit einer großzügigen Weihnachtsfeier bei seinen Mitarbeitern bedanken. Es ist ein Abend auf der Bowling-Bahn mit anschließendem Essen geplant. Zum Ausklang lädt er seine Mitarbeiter noch in eine Cocktail-Bar ein. Die gesamten Aufwendungen betragen pro Arbeitnehmer 150 Euro.

Die Aufwendungen sind bis 110 Euro lohnsteuerlich nicht relevant. Der übersteigende Anteil in Höhe von 40 Euro je Arbeitnehmer kann mit 25 % pauschal versteuert werden (zzgl. Solidaritätszuschlag). Der Unternehmer erklärt die Pauschalversteuerung mit Abgabe der Lohnsteueranmeldung für Dezember und vor Ausstellung der Lohnsteuerbescheinigung.



Damit Sie sich auf Ihr Handwerk konzentrieren können...

halten wir Ihnen den Rücken frei und kümmern uns zuverlässig um:

- Buchhaltung
- Steuererklärungen
- Existenzgründung und Beratung bei Förderungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Lohnbuchhaltung
- Steuerberatung und steuerliche Gestaltungsberatung
- Unternehmensnachfolge und Vermögensnachfolge
- Jahresabschluss

Uerdinger Str. 125 · 47799 Krefeld · Tel. 02151 6284-0  
info@scholz-offermann.de · www.scholz-offermann.de



Bis zu **25.000 €** für innovative und digitale Projekte in Ihrem Unternehmen!



Jetzt auf [www.innovationskreis.de](http://www.innovationskreis.de) bewerben

„Wir gestalten die Gebäudesanierung der Zukunft - mit innovativer Sensortechnik.“  
Moll Bedachung & Bauklempnerei GmbH  
Familienbetrieb & Start-Up



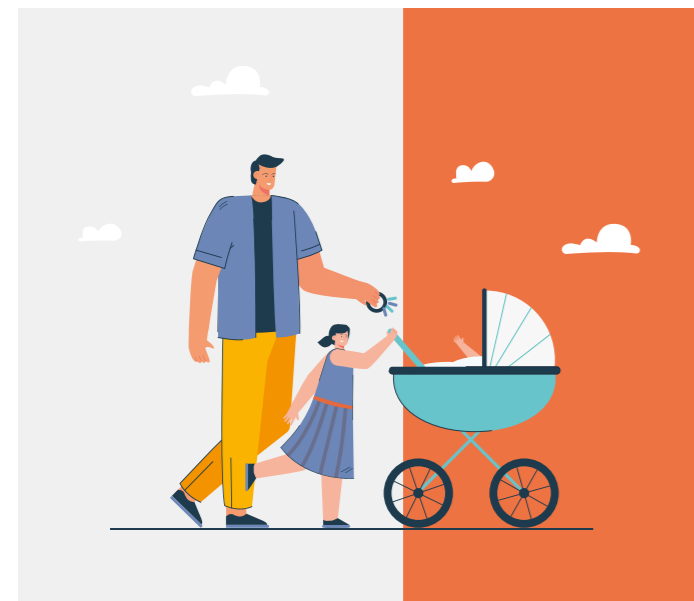
Ein Förderprogramm der **Wirtschaftsförderung** des Rhein-Kreises Neuss  
innovation@rhein-kreis-neuss.de  
02131 928-7575

**rhein**  
**kreis**  
**neuss**

# Wenn Selbstständige Unterhalt zahlen sollen

Wie viel Unterhalt muss jemand zahlen, der selbstständig tätig ist? Um den Betrag zu ermitteln, müssen Einkommensnachweise lückenlos vorgelegt werden. Rechtsanwältin Anja Hilgendorff sagt, was noch zu beachten ist.

Die Einkommensermittlung und Berechnung eines (abzuwehrenden) Anspruchs auf Unterhalt gegen einen selbstständig Tätigen stellt - in einer ohnehin belasteten Zeit - eine große Herausforderung dar: Um das durchschnittliche Einkommen zu ermitteln, müssen umfangreiche Unterlagen bereitgestellt werden.



In Betracht kommen Kindesunterhalts-, Trennungs- oder nacheheliche Unterhaltsansprüche oder Ansprüche des betreuenden Elternteils bei nicht miteinander verheirateten Eltern für mindestens drei Jahre ab Geburt. Im Unterhaltsrecht ist stets die Leistungsfähigkeit aufseiten des Pflichtigen und die Bedürftigkeit aufseiten des Berechtigten zu beachten.

Im Rahmen der Geltendmachung oder Überprüfung der Unterhaltsansprüche ist der Unternehmer verpflichtet, Auskünfte über seine

Einkommensverhältnisse zu erteilen. Die Auskünfte sind zu belegen. Sie erstrecken sich auf sämtliche Einkünfte der letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahre durch Vorlage einer geordneten und nach Monaten gegliederten schriftlichen Übersicht. Dies liegt darin begründet, dass die Einkommensverhältnisse bei Selbstständigen starken Schwankungen unterliegen und auch beeinflussbar sind. Angestellt tätige Unterhaltspflichtige sind nur für die vergangenen zwölf Monate durch Vorlage der entsprechenden Gehaltsnachweise auskunftspflichtig. Es ist daher für den selbstständigen Unternehmer besonders wichtig, sich gut beraten zu lassen. Denn neben den Einkünften sind auch die Ausgaben anzusetzen, die auf die Höhe des Unterhalts ebenfalls Einfluss haben können.

Die Auskünfte sind zu belegen durch lückenloses Vorlegen sämtlicher Einkommensnachweise: Vorlage der vollständigen Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, der vollständigen Einkommensteuererklärungen sowie Einkommensteuerbescheiden der letzten drei Kalenderjahre nebst etwaigen Änderungsbescheiden. Darüber hinaus muss über sämtliches Einkommen aus Vermögen ebenfalls Auskunft gegeben werden, beispielsweise Zinsen, Dividenden und Mieteinnahmen.

Um die Höhe des Unterhalts richtig zu berechnen, müssen auch die zu berücksichtigenden Belastungen vollumfänglich dargelegt und nachgewiesen werden. Unterhaltsrechtlich beachtliche Abzugsposten unterscheiden sich zum Teil von den steuerlich in Abzug zu bringenden Positionen.

Das Hauptaugenmerk sollte auf die Altersvorsorge gelegt werden. Arbeitnehmer zahlen ca. 20 % des Bruttoeinkommens in die gesetzliche Rentenversicherung ein, sodass für Selbstständige anerkannt ist, bis zu 24 % des Bruttoeinkommens als Altersvorsorge zu berücksichtigen. Diese kann den geltend gemachten Unterhaltsanspruch der Höhe nach reduzieren, sofern diese Altersvorsorge betrieben und in diesem Umfang tatsächlich ausgeschöpft wird.



Die betriebene Altersvorsorge ist jedoch unter dem Blickwinkel der Angemessenheit zu prüfen. Sofern der Unternehmer mangels Leistungsfähigkeit nicht in der Lage ist, das Existenzminimum gegenüber dem Unterhaltsberechtigten abzudecken und/oder den Mindestunterhalt nach der Düsseldorfer Tabelle zu leisten, und dadurch ein sogenannter Mangelfall vorliegt, kann der Abzug in dem vorgetragenen Umfang keine Berücksichtigung finden.

Das ermittelte unterhaltsrechtlich relevante und bereinigte Nettoeinkommen wird in den Fällen der Geltendmachung von Trennungs- oder nachehelichem Unterhalt und Volljährigenunterhalt dem Einkommen des anderen Ehegatten bzw. Elternteils gegenübergestellt.

Möglicherweise ist der Ehe- oder Lebenspartner im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung oder als sozialversicherungspflichtige Tätige im eigenen Betrieb angestellt. Dies führt zum Aufbau einer eigenen Altersvorsorge und ist als eigenes Einkommen

bedarfsmindernd bei der Unterhaltsberechnung zu berücksichtigen. Als zusätzliche Betriebsausgaben senkt dies die Steuerlast des Unternehmers.

Aufgrund all dieser komplexen Probleme sollte immer vor der Auskunftserteilung ein Rechts- und/oder steuerrechtlicher Rat eingeholt werden – denn: Wenn Auskünfte einmal erteilt sind, sind diese zwischen den Parteien bindend.



**Gastautorin: Anja Hilgendorff**  
Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Erbrecht und Familienrecht  
Rechtsanwälte Dr. Hüscher & Partner mbB Partnerschaftsgesellschaft  
ahilgendorff@huesch-und-partner.de  
www.huesch-und-partner.de

**RENAULT** **DACIA**

**Autohaus Peter Wellen GmbH**

RENAULT- und DACIA-Vertragspartner  
Gutenbergstr. 2  
41564 Kaarst  
Tel.: 021 31/923 90  
info@autohaus-wellen-online.de

**SCHUG**  
Containerdienst GmbH

**GERHARD SCHUG**  
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst  
Tel. 02131 / 59 13 37  
www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle, Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.

**INKASSOFALL PER UPLOAD? CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:  
Creditreform in Ihrer Nähe:  
Mönchengladbach 02161 6801-50 - Neuss 0211 1671-671  
www.creditreform.de/moenchengladbach

**Creditreform**

**DR. HÜSCH & PARTNER**  
RECHTSANWÄLTE

Dr. Heinz Günther Hüscher  
Mario Meyen  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Cornel Hüscher  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Hermann Gröhe  
Michael Drasdo  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Andreas Bonnen  
Fachanwalt für Strafrecht und Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Wiebke Först  
Fachwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Anja Hilgendorff  
Schwerpunkt Familienrecht & Erbrecht  
Vivien Tzelepis, LL.M.  
Fachwältin für Strafrecht

Batteriestraße 1 · 41460 Neuss · Hafen Kopfgebäude · Telefon 0 21 31-7 15 30-0 · Telefax 0 21 31-7 15 30-23  
www.huesch-und-partner.de · info@huesch-und-partner.de



Hochschule Niederrhein:

## Angebote von Management bis Technik

Wie können Handwerksbetriebe ihren Fach- und Führungskräftenachwuchs qualifizieren und sichern? Darauf antwortet die Hochschule Niederrhein mit flankierenden und weiterführenden Studiengängen. Bei den Engineering Days im Januar bieten vier Fachbereiche angewandte Wissenschaft zum Anfassen.

Am Campus Mönchengladbach der Hochschule Niederrhein gibt es für die Nachwuchskräfte im Handwerk die Möglichkeit, parallel zu Ausbildung und Meisterschule den Studiengang **Handwerksmanagement – Betriebswirtschaftslehre** zu absolvieren. Diese dreigleisige Qualifikation wird „**Triales Studium**“ genannt und macht es durch eine enge Verzahnung von Handwerk, Hochschule und Berufskolleg für die Teilnehmenden möglich, innerhalb von nur fünf Jahren drei Abschlüsse zu erzielen: den Gesellenbrief, den Meisterbrief und den Bachelor-Grad (B. A.). Das Studium ist in erster Linie auf die Kombination mit einer Berufsausbildung zum Tischler, Elektroniker, Kfz-Mechatroniker oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) ausgerichtet. Die Verbindung mit anderen Ausbildungsberufen ist aber ebenfalls möglich.

BWL-Kenntnisse sind neben den handwerklichen Fertigkeiten eine tragende Säule des Triales Studiums. Denn das Ziel ist es, junge Menschen zu Spezialisten in ihrem Gewerk zu machen und ihnen gleichzeitig betriebswirtschaftliches Know-how zu vermitteln. Bei

erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird den Teilnehmenden Teil 3 der Meisterprüfung erlassen, in dem regulär das wirtschaftliche Hintergrundwissen der Meisterschüler abgefragt wird. Bewerben kann sich auch, wer schon eine Handwerks-Lehre abgeschlossen hat und in einem Beschäftigungsverhältnis steht. Dann wird die Ausbildung angerechnet, sodass nur noch der Meister- sowie der Bachelor-Abschluss ausstehen. Das Studium beginnt jedes Jahr zum Wintersemester, zwischen Ende September und Anfang Oktober. Vorteil für die Unternehmen: Durch das triale Studienformat wird eine frühe Bindung an den Ausbildungsbetrieb erreicht. Dafür arbeitet die HSNR eng mit Kooperationspartnern wie der Handwerkskammer Düsseldorf sowie den Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach zusammen.

Was in Mönchengladbach das „Business“ ist, stellt am Campus Krefeld der Hochschule Niederrhein das „Engineering“ dar: Die vier technischen Fachbereiche Chemie, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen sind sowohl für ihre anwendungsorientierte Lehre wie auch für ihre innovativen Forschungsergebnisse bekannt und anerkannt. Studiengänge in diesen Fachbereichen eignen sich fürs Handwerk als flankierende wie auch als aufbauende Berufsqualifikation.

Die Hochschule Niederrhein bietet praxisnahe Studiengänge, die sich fürs Handwerk als flankierende und aufbauende Berufsqualifikation eignen.

genieurwesen sind sowohl für ihre anwendungsorientierte Lehre wie auch für ihre innovativen Forschungsergebnisse bekannt und anerkannt. Studiengänge in diesen Fachbereichen eignen sich fürs Handwerk als flankierende wie auch als aufbauende Berufsqualifikation.

### Die Engineering Days

Am 19. und 20. Januar 2024 laden diese vier Fachbereiche alle Interessierten zu einem Blick in und hinter die Kulissen ein. Im Foyer des J-Gebäudes am Campus Krefeld Süd (Obergath 79) gibt es dann angewandte Wissenschaft zum Anfassen. Bei der zweitägigen Hausmesse lernen die Besucherinnen und Besucher den Campus und die Labore kennen, erfahren mehr über die Lehr- und Forschungsprojekte der Studierenden und bekommen von der Zentralen Studienberatung Tipps und Informationen zu Bewerbung und Einschreibung. Zudem können sie sich von fachkundigen Vertretern der vier Fachbereiche zu den praxisnahen Studiengängen und zum Orientierungssemester im April beraten lassen.

Wer sehen möchte, mit welchem selbstgebauten Rennwagen die Studierenden in der nächsten Runde den Hockenheimring unsicher machen und in der Rennserie „Formula Student“ antreten werden, kann sich vor Ort beim HSNR-Racing-Team ein eigenes Bild machen. Nicht zuletzt werden spannende Ergebnisse aus dem „MakerSpace“ präsentiert: Hier erproben Studierende ihr Wissen aus den Vorlesungen und setzen es mit professioneller Unterstützung direkt in die Praxis um. Was genau sie kürzlich wieder ausgetüftelt haben, stellen sie bei den Engineering Days vor.

**Engineering Days der Hochschule Niederrhein am Campus Krefeld-Süd (Gebäude J), Obergath 79, 47805 Krefeld**  
 19. Januar 2024, 9.00 - 16.00 Uhr  
 20. Januar 2024, 9.00 - 13.00 Uhr



**KULL**  
 GmbH  
**Industrietechnik**

Industriering Ost 84 | 47906 Kempen  
 Telefon: 02152-872060 | Telefax: 02152-8720688  
 info@kull-gmbh.de | [www.kull-gmbh.de](http://www.kull-gmbh.de)

Anlagen-, Rohrleitungs- und Behälterbau · CNC Laserschneid- und Abkanttechnik · Industrieservice · Fachbetrieb für Lebensmitteltechnik · Schweißfachbetrieb nach AD2000 HP0 / ISO 3834-2 / EN1090 · Fachbetrieb nach WHG

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



**ENGINEERING DAYS 19. UND 20. JANUAR 2024**



### Die Fachbereiche

**Chemie, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen laden zu den Engineering Days am Campus Krefeld Süd ein!**

- Hausmesse mit studentischen Projektarbeiten aus allen Disziplinen
- Blick hinter die Kulissen bei Campus- und Laborführungen
- Beratung zu praxisnahen Studiengängen und einem guten Studienstart
- Informationen zum Ingenieurberuf
- Einblicke in die Rennwagenschmiede des Racing Teams

Programm und Infos unter [www.hsnr.de/engineering-days](http://www.hsnr.de/engineering-days)

 Hochschule Niederrhein  
 University of Applied Sciences

# Das DeutschlandTicket Job: Win-Win für Mitarbeiter und Arbeitgeber

In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt stetig wandelt, Fachkräfte Mangelware sind und Nachhaltigkeit das Gebot der Stunde ist, vertrauen immer mehr Arbeitgeber auf eine innovative und kostengünstige Art der Mitarbeiterbindung: das DeutschlandTicket Job. Es bietet sowohl Mitarbeitern als auch Arbeitgebern viele Vorteile – und unterstützt Unternehmen dabei, sich moderner, umweltbewusster und mitarbeiterfreundlicher zu präsentieren.



Das DeutschlandTicket Job ist mehr als ein nur ein Fahrschein – es ist der Schlüssel zu grenzenloser Mobilität. Als persönliches, nicht übertragbares Abo-Ticket ermöglicht es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den gesamten Monat, rund um die Uhr und in ganz Deutschland unterwegs zu sein.

Die Leistungen entsprechen dabei denen des regulären DeutschlandTickets. Auch das DeutschlandTicket Job ist bundesweit in allen Verbänden und bei allen Nahverkehrsunternehmen gültig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können damit alle Fahrzeuge des Nahverkehrs in der 2. Klasse nutzen – darunter Busse, Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen und Regionalexpress.

Das Ticket ist ab dem ersten Tag des gewählten Monats gültig und monatlich kündbar. Und natürlich kann es nicht nur für den umweltbewussten Weg zur Arbeit, sondern auch für alle anderen Fahrten genutzt werden. Egal ob Urlaub, Ausflug oder Fahrt ins Grüne – das DeutschlandTicket Job macht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer und überall mobil.

### Günstig für Mitarbeiter und Arbeitgeber

Ein entscheidender Vorteil des DeutschlandTicket Job liegt in seiner attraktiven Preisgestaltung. Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern das Ticket ermöglichen wollen, gewähren einen Zuschuss von mindestens 25 % auf den Ausgabepreis von 49 Euro. Auch eine Kostenübernahme von bis zu 100 % ist möglich. Das jeweilige Verkehrsunternehmen gewährt einen Rabatt von 5 % auf den Ausgabepreis.

Für Arbeitgeber ergibt sich so ein finanzieller Mindestaufwand von nur 12,25 Euro pro Ticket und Monat. Die Mitarbeiter tragen maximal 34,30 Euro selbst, das Verkehrsunternehmen steuert 2,45 Euro pro Ticket zu.

Diese klare und faire Kostenstruktur ermöglicht es Unternehmen, die Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit geringem finanziellen Aufwand zu unterstützen. Ein weiterer Pluspunkt: Das DeutschlandTicket Job gibt es ab einer Mindestabnahmemenge von

lediglich fünf Tickets. Es ist also auch für kleine Betriebe mit nur wenigen Mitarbeitern attraktiv. Darüber hinaus bietet das DeutschlandTicket Job weitere Vorteile:

**Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität:** So ist das DeutschlandTicket Job mehr als nur eine betriebliche Zusatzleistung. Es positioniert Unternehmen als innovative und mitarbeiterorientierte Arbeitgeber – was gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein kann.

**Bindung an das Unternehmen:** Durch die Förderung der Mitarbeitermobilität zeigt der Arbeitgeber, dass ihm das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter am Herzen liegt. Er bringt ihnen Wertschätzung entgegen – und stärkt so die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen.

**Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen:** Die Entscheidung für das DeutschlandTicket Job ist nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch sinnvoll. Denn die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs trägt aktiv zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei und positioniert das Unternehmen als Vorreiter in Sachen Umweltschutz.

**Attraktive Alternative zur Lohnerhöhung:** Das DeutschlandTicket Job ist eine spannende Alternative zur Lohnerhöhung. Als innovative und steuerlich attraktive Zusatzleistung bietet es eine spürbare finanzielle Entlastung für die Mitarbeiter – und das ohne eine Erhöhung der Lohnnebenkosten.

**Positionierung als nachhaltiges Unternehmen:** Das DeutschlandTicket Job ermöglicht es Unternehmen, sich als umweltbewusst und nachhaltig zu positionieren. Diese Imagepflege wirkt sich positiv auf das Betriebsklima und die Wahrnehmung von Kunden und Geschäftspartnern aus.

### Auch für Mitarbeitende attraktiv

Doch natürlich bietet das DeutschlandTicket Job nicht nur Arbeitgebern viele Vorteile – sondern auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es sorgt für nahezu unbegrenzte Mobilität, ist deutschlandweit gültig – und spart auch noch jede Menge Geld. Denn es ist die ideale Alternative zum eigenen Auto – und macht teure Sprit-, Reparatur- und Unterhaltskosten überflüssig. Und auch die lästige Parkplatzsuche hat sich mit dem DeutschlandTicket Job erledigt.

Günstig, vielseitig – und das ideale Tool, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen zu begeistern. Das DeutschlandTicket Job hat alles, was Arbeitgeber erfolgreicher – und Arbeitnehmer zufriedener macht!

Sie sind Arbeitgeber und haben Interesse am DeutschlandTicket Job? Dann wenden Sie sich direkt an die Stadtwerke Neuss! Alle Infos finden Sie unter [www.stadtwerke-neuss.de/deutschlandticket-job](http://www.stadtwerke-neuss.de/deutschlandticket-job)



stadtwerke  
neuss

Firmenkunden

Gut für Ihre Mitarbeiter.  
**Gut für Sie!**

Das DeutschlandTicket Job.



Günstig zum Job – und durch ganz Deutschland!



Jetzt informieren und Vorteile sichern!  
QR-Code scannen oder online gehen:  
[stadtwerke-neuss.de/deutschlandticket-job](http://stadtwerke-neuss.de/deutschlandticket-job)

## Unser Service – wie Sie uns erreichen

Kreishandwerkerschaft Niederrhein  
Krefeld | Viersen | Neuss  
Westwall 122 · 47798 Krefeld / Postfach 101235 · 47712 Krefeld  
Tel.: (0 21 51) 97 78-0 · Fax: (0 21 51) 97 78-22/23  
Mail: [info@kh-niederrhein.de](mailto:info@kh-niederrhein.de) · [www.kh-niederrhein.de](http://www.kh-niederrhein.de)

### GESCHÄFTSFÜHRER

**Thomas Gütgens**  
[guetgens@kh-niederrhein.de](mailto:guetgens@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-34

**Lisa Alba** Sekretariat  
[alba@kh-niederrhein.de](mailto:alba@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-11

**Lena Marie Jahn** Sekretariat  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21

### FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

**Babetta Thevarajah**  
[thevarajah@kh-niederrhein.de](mailto:thevarajah@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-30

**Brigitte Stiels**  
[stiels@kh-niederrhein.de](mailto:stiels@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-31

**Katharina Herb**  
[herb@kh-niederrhein.de](mailto:herb@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-32

**Vanessa Schulte**  
[schulte@kh-niederrhein.de](mailto:schulte@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-0

### RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

**Maik Hennemann**, Assessor jur.  
[hennemann@kh-niederrhein.de](mailto:hennemann@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-33

**Nicole Ritter** Einfache Tarifauskünfte  
[ritter@kh-niederrhein.de](mailto:ritter@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-12

**Lena Marie Jahn** Einfache Tarifauskünfte  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21

### HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT, BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT, JUBILÄEN UND EHRUNGEN

**Nicole Ritter**  
[ritter@kh-niederrhein.de](mailto:ritter@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-12

### AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

**Stefanie van der Wielen** Abteilungsleitung  
[wielen@kh-niederrhein.de](mailto:wielen@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-42

**Michael Holtschoppen** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[holtschoppen@kh-niederrhein.de](mailto:holtschoppen@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-15

**Kirsten Risse** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[risse@kh-niederrhein.de](mailto:risse@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-43

**Maria-Luise Kellerwessel** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[kellerwessel@kh-niederrhein.de](mailto:kellerwessel@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-19

**Ulrike Eßer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[esser@kh-niederrhein.de](mailto:esser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-13

**Jeannette Fischer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[fischer@kh-niederrhein.de](mailto:fischer@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-41

**Lisa Alba** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL  
[alba@kh-niederrhein.de](mailto:alba@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-45

**Babetta Thevarajah** ÜBL-Abrechnung, Kalkuation  
[thevarajah@kh-niederrhein.de](mailto:thevarajah@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-30



### KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

**Lena Marie Jahn**  
[jahn@kh-niederrhein.de](mailto:jahn@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-21

**Nicole Ritter**  
[ritter@kh-niederrhein.de](mailto:ritter@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-12

**Ulrike Eßer**  
[esser@kh-niederrhein.de](mailto:esser@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-13

**Petra Patten**  
[patten@kh-niederrhein.de](mailto:patten@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-18

### AUSBILDUNGSKOORDINATOR, MITGLIEDERBETREUUNG

**Hans-Peter Hell**  
[hell@kh-niederrhein.de](mailto:hell@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-44 / 0173-9975658

### EMPFANG

**Nurcan Tuac**  
[tuac@kh-niederrhein.de](mailto:tuac@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-0

### HAUSMEISTER, GEBÄUDETECHNIK

**Alexander Hellwich**  
[hellwich@kh-niederrhein.de](mailto:hellwich@kh-niederrhein.de) (0 21 51) 97 78-35

### AUSZUBILDENDE

**Tom Herentrey**  
[herentrey@kh-niederrhein.de](mailto:herentrey@kh-niederrhein.de) (02151) 97 78-14

**Melina Keser**  
[keser@kh-niederrhein.de](mailto:keser@kh-niederrhein.de) (02151) 97 78-17

### INKASSODIENSTE

**Kerstin Heiden**  
[heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de](mailto:heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de) (0 21 51) 97 78-40

### BZNR GGMBH

Oberstraße 18-24 · 41460 Neuss · [www.bznr.de](http://www.bznr.de)

**Mariesza Nowak**  
[m.nowak@bznr.de](mailto:m.nowak@bznr.de) (0 21 31) 8 85 32 52

**Dorothee Druhm**  
[d.druhm@bznr.de](mailto:d.druhm@bznr.de) (0 21 31) 8 85 32 52



- Advertorial -

Stadtwerke starten Experten-Netzwerk

## Energiegemeinschaft Neuss macht Projekte leichter: Handwerk intelligent vernetzt

Die Energiewende kommt. Die Transformation zu regenerativen Energieträgern stellt für Fachhandwerksbetriebe im Rhein-Kreis Neuss eine sportliche Herausforderung dar.

Ob Wärmepumpe in Kombination mit Solarthermie oder große Photovoltaikanlagen mit Speicher für Klimaanlage und Wallbox: Oft sind mehrere Gewerke für den Bau einer solchen Anlage notwendig. Wenn die Zeit drängt, sind kompetente Partner schwer zu finden. Hier kommt die Energiegemeinschaft Neuss ins Spiel, die neue Initiative der Stadtwerke Neuss in Zusammenarbeit mit den Innungen der Region. Sie vernetzt alle hiesigen Energie-Experten, um die Energiewende erfolgreich zu meistern – analog und digital.

„Mit der Energiegemeinschaft werden alle Neusser zu Gewinnern der Energiewende“  
Vorstandsmitglied Martin Hertz



Martin Hertz, Vorstandsmitglied der Energiegemeinschaft Neuss

Die Energiegemeinschaft Neuss verfolgt ein großes Ziel: Mit geballter Expertise den Rhein-Kreis Neuss zu einer Vorreiterregion der Energiewende machen. „Mit der Energiegemeinschaft werden alle Neusser zu Gewinnern der Energiewende – durch kurze Wege, zukunftsorientierte Unternehmen und branchenübergreifende Kooperationen“, erklärt Vorstandsmitglied Martin Hertz. Damit ist die Idee hinter der Initiative so stark wie einleuchtend: Je mehr unterschiedliche Disziplinen der Energiebranche erfolgreich zusammenarbeiten, desto bessere Lösungen können in kürzerer Zeit entstehen. Die Gemeinschaft legt das Fundament für technischen Fortschritt.

### Info-Bits – starke Impulse aus dem Netz

Dreh- und Angelpunkt der Energiegemeinschaft Neuss ist das Online Portal [www.energiegemeinschaft-neuss.de](http://www.energiegemeinschaft-neuss.de): Hier finden sich Unternehmensprofile aller Mitglieder, Fachinformationen sowie News

zu Projekten, Veranstaltungen und Kooperationen. Private Auftraggeber sowie Unternehmen aus Neuss und Umgebung können unter den Mitgliedern über eine einfache Suchfunktion nach den passenden Energie-Profis suchen, gefiltert nach Postleitzahl, Umkreis und Branche.

„Ob Heizungsbauer, Elektriker, Solarteuer oder Dachdecker – wir als Fachhandwerker sind die Umsetzungsspezialisten für energieeffiziente und klimafreundliche Lösungen vor Ort – quasi die Wegbereiter der Energiewende. Wo sich unterschiedliche Fachbetriebe projektbezogen zusammenschließen, entstehen Qualität und Wachstum“, bestätigt Innungsoberrmeister Christoph Linden das Konzept.

Neue Energie durch beste Kontakte:

## Werde Mitglied in der Energiegemeinschaft Neuss.

- Attraktive Aufträge
- Firmenprofil auf der Website
- Exklusive Veranstaltungen
- Top Projektpartner

Jetzt Mitglied werden!



# Schwarmintelligenz: Erfolgsmodell für den Mittelstand?

Kann gemeinschaftliches Handeln zum Erfolgsprinzip für mittelständische Unternehmen werden und sie widerstandsfähiger gegen multiple Krisen machen? Diese Frage beantwortete Prof. Dr. Gerhard Nowak von der IST-Hochschule für Management beim Forum Mittelstand der WFG Kreis Viersen mit einem klaren „Ja“.



Prof. Dr. Gerhard Nowak erläuterte in seinem Vortrag, dass Schwarmintelligenz die Selbstorganisation, die Effizienz und die Sorge für verbesserte Produkte fördern kann. Er betonte die Bedeutung der Selbstorganisation, die Effizienz zu steigern und die Sorge für verbesserte Produkte zu fördern. In seinem Impulsreferat mit autoritätstheoretischen Abstimmungsprozessen könne Neues entwickelt werden, könne beispielsweise Künstliche Intelligenz (KI) eher als Geschenk und nicht als Gespenst gesehen werden. Um Intelligenz im Schwarm zu erzielen, empfahl Nowak zudem, Unternehmensnetzwerke zu bilden.

Dass ein solches Personalführungsmodell in der Praxis an Grenzen stößt, machten die Co-Referenten Michael Buchmann (Sparkasse Krefeld) und Philipp Kraft (Richter Chemie-Technik) deutlich. So sei eine Sparkasse etwa vom Gesetz her stark reguliert, und der klassische Mittelstand sei von klaren Hierarchien geprägt, setze gerne auf Bewährtes. Auch in der von Prof. Thomas Merz (IST-Hochschule für Management) moderierten Diskussion wurden Gegensätze deutlich: Wie organisiert man eigentlich Schwarmintelligenz? Wie bringt man Erfahrungswissen mit neuer Methodik zusammen? Wie verhindert man, dass Verantwortung diffundiert?

Einigkeit herrschte darüber, dass ein Führungsmodell wie „Schwarmwissen“ sicher bei Unternehmens-Neugründungen leichter einzuführen sei. Für den Mittelstand gelte es, Eigeninitiative der Mitarbeiter zu fördern und den Generationswechsel im Unternehmen konstruktiv in einer Art Zukunftsteam zu gestalten: mit jungen Leuten und alten Hasen.

„Diese angeregte Diskussion macht deutlich, wie wichtig es ist, solche Zukunftsthemen auf die Tagesordnung zu setzen und Denkprozesse anzustoßen“, sagt WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski. Die WFG Kreis Viersen veranstaltet das Forum Mittelstand gemeinsam mit der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft e.V. (IMW e.V.).

„Schwarmintelligenz“ lautete das Thema beim Forum Mittelstand der WFG Kreis Viersen (v. l.): Sid Peruvamba, Siegfried Thomaßen und Dr. Angela Zeithammer (action medeor), Michael Buchmann (Sparkasse Krefeld), Referent Prof. Dr. Gerhard Nowak, WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Jablonski, Philipp Kraft (Richter Chemie-Technik) und Moderator Prof. Dr. Thomas Merz.

„Das WIR gewinnt – immer! Schwarmintelligenz für mittelständische Unternehmen“ lautete das Thema im Haus des Medikamenten-Hilfswerks action medeor in Tönisvorst. Dort begrüßte Vorstandssprecher Sid Peruvamba die Gäste in der „Notapotheke der Welt“. Vision des Hilfswerks sei es, dass kein Mensch an behandelbaren Krankheiten sterben müsse. Daran arbeite man seit Jahrzehnten; 2024 feiert das Hilfswerk 60-jähriges Bestehen.

Mit Verhaltensintelligenz, einem klaren Wertekompass und Kundenorientierung könnten Unternehmen Innovationsprozesse fördern.



Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt  
Projektleiterin Fachkräfte & Talente  
Telefon: +49 (0)172 - 40 90 69 7  
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
für den Kreis Viersen mbH  
Willy-Brandt-Ring 13  
41747 Viersen

wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente



# Dauerbrenner Schwarzarbeit

Schwarzarbeit ist riskant. Vor Gericht können schon Indizien dazu führen, dass ein Vertrag nichtig ist.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrfach seine Rechtsprechung zur Schwarzarbeit konkretisiert und erweitert. Festzuhalten ist, dass eine Schwarzgeldabrede vor Beginn der Arbeiten, während der Arbeiten oder auch nach Fertigstellung der Arbeiten zwangsläufig dazu führt, dass der Vertrag nichtig ist. Dies bedeutet, dass ein Werklohnvergütungsanspruch nicht durchgesetzt werden kann und Gewährleistungsansprüche zugunsten des Bestellers nicht bestehen. Dies gilt, wie der BGH mehrfach ausgeführt hat, auch für den Fall, dass sich die Schwarzgeldabrede nur auf einen Teil der Vergütung bezieht: Rechnet man ordnungsgemäß 100.000 Euro ab und vereinbart eine Zahlung außerhalb der Bücher zusätzlich in Höhe von 5.000 Euro, führt dies zur Nichtigkeit des gesamten Vertrags.

Das Landgericht Potsdam hatte mit Urteil vom 16.05.2023 nun einen Fall zu entscheiden, in dem der Besteller den Auftragnehmer beauftragt hatte, eine BMW Isetta zu restaurieren. Zunächst wurde eine Abschlagsrechnung über 7.753,11 Euro gestellt. Im Nachgang dazu teilte der Auftragnehmer mit, dass die Kosten deutlich höher sein würden als ursprünglich veranschlagt. Hierauf erwiderte der Besteller mit der Bemerkung, dass er sich bereitfinde, „einen Teil der Kosten in der von Ihnen bereits mehrfach angebotenen Form abzurechnen“. Später geriet der Auftragnehmer in Insolvenz und rechnete dann seine Schlussrechnung mit einem Betrag in Höhe von 8.973,52 Euro ab. Im Begleittext zu dieser Schlussrechnung heißt es wie folgt: „Inzwischen haben sich in meiner Firma die Dinge verändert: Ich habe Insolvenz anmelden müssen! Da ich nun unter sehr strenger Kontrolle stehe, bin ich gezwungen, die Ihnen gegenüber erbrachten Leistungen korrekt abzurechnen.“

Im weiteren Verlauf der Angelegenheit klagt der Insolvenzverwalter die Schlussrechnungsforderung ein. Im Verfahren über die Schlussrechnungsforderung beruft sich keine der Parteien auf eine Schwarzgeldabrede. Das Landgericht Potsdam weist unter Verweis auf die Rechtsprechung des Oberlandesgerichtes Düsseldorf die Klage ab. In seinem Urteil stellt das Gericht noch einmal klar, dass es für die Frage der Schwarzgeldabrede nicht erforderlich ist, dass sich eine der Parteien im Verfahren darauf berufen muss. Vielmehr hat das Gericht das Vorliegen einer Schwarzgeldabrede von Amts wegen zu prüfen. Sprechen Indizien dafür, dass eine Schwarzgeldabrede vorliegt, reicht es im Verfahren nicht, wenn beide Parteien eine solche Schwarzgeldabrede leugnen. Indizien sind insbesondere Barzahlungen, Zahlungen ohne Quittungen und Zahlungen, wenn eine dazugehörige Rechnung nicht vorliegt. Letztlich kommt es diesbezüglich allerdings auf den Einzelfall an.

Das Verfahren zeigt deutlich, welche Risiken bei Schwarzgeldabreden vorliegen. Die Risiken betreffen beide Parteien und sind im späteren Verfahren auch nicht zu umgehen, wenn sich die Parteien „einig sind“, dass eine solche Abrede nicht stattgefunden hat. Das Gericht kann von sich aus den Sachverhalt auswerten und eine Nichtigkeit des Vertrags entsprechend des vorliegenden Falls auch allein auf Indizien stützen. Die Gerichte sind insoweit durchaus streng. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat zum Beispiel bei Arbeiten an einem Grundstück eine Schwarzgeldabrede allein daraus abgeleitet, dass entgegen § 14 Abs. 2 Nr. 1 UStG die Schlussrechnung später als sechs Monate nach Fertigstellung der Arbeiten gestellt wurde.



**Gastautor: Dirk Nießner**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für  
Bau- und Architektenrecht  
BWS legal Rechtsanwälte  
Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB,  
niessner@bws-legal.de, www.bws-legal.de

Gewerbe-Leasing  
**295 € mtl.**



## Der vollelektrische ID. Buzz Cargo

Nur noch dieses Jahr:  
mit NRW-Förderung  
& Wallbox geschenkt!\*

**ID. Buzz Cargo, 150 kW (204 PS),  
77 kWh, 1-Gang Elektro Automatik,  
Radstand: 2.989mm**

Stromverbrauch kombiniert: 20,7 kWh/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0,0 g/km (WLTP). Ver-  
brauchangaben abhängig von der Ausstattung.

**Ausstattung:** Lackierung: Candy-Weiß, Schiebetür  
rechts, Multifunktionskamera, Multifunktions-  
lenkrad mit Touch-Bedienung, Notbremsassistent  
„Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkenn-  
nung, Holzboden hinten im Laderaum, USB,  
DAB+, Einparkhilfe im Front- und Heckbereich,  
Klimaanlage „Climatronic“ u.v.m.

### Geschäftsfahrzeug-Leasing

Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	60 Monate
Einmalige Sonderzahlung:	8.000 €
<b>(ggf. förderfähig über NRW-Förderung*)</b>	
60 mtl. Leasingraten à:	<b>295 € (netto)</b>
<b>Borgmann-Aktionspreis:</b>	<b>32.941 € (netto)</b>

Sie sparen jährlich 917,08 € gegenüber einen vergleichbaren Caddy Cargo Maxi und Ihr Ladevolumen erhöht sich um 200 ltr. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

\* 8.000 € NRW-Prämie & Wallbox geschenkt! Je nach Entscheidung der Bezirksregierung Arnsberg kann die Förderung wegfallen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist dazu keine Aussage zu treffen.

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Bonität vorausgesetzt. Zuzüglich MwSt. und Überführung/Werksauslieferung. Abb. zeigt Sonderausstattungen. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Stand 11/2023. Gültig bis 31.12.2023.

**Borgmann**  
Krefeld. Vertrauen erfahren.

Automobilhändler GmbH  
**www.borgmann-krefeld.de**  
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld  
Tel. 0 21 51-76 88-810



Wir rechnen Ihnen gerne auch  
andere Ausstattungen!



Die Versorgungswerke

## Frohe Weihnachten und herzlichen Dank für ein erfolgreiches Jahr 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, innezuhalten und Dankbarkeit auszudrücken. Im Namen des Versorgungswerks und der SIGNAL IDUNA Gruppe möchten wir Ihnen herzliche Weihnachtsgrüße übermitteln und uns für die großartige Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken.

Die festliche Jahreszeit erinnert uns daran, dass es wichtig ist, Wärme und Freude zu teilen. In diesem Sinne möchten wir unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr Herausforderungen gemeistert, Ziele erreicht und Erfolge gefeiert.

Unser Handwerk lebt von der Zusammenarbeit, dem Engagement und der Leidenschaft aller Beteiligten. Wir schätzen die partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden und die professionelle Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Ohne Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung wäre unser Erfolg nicht möglich gewesen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit voller Glück, Liebe und Harmonie. Möge das kommende

Jahr ebenso erfolgreich und erfüllend sein wie das vergangene.

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit im neuen Jahr!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen das gesamte Team des Versorgungswerks und der SIGNAL IDUNA Gruppe.

**+** Informationen gibt es bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

Für den Rhein-Kreis Neuss  
**Oliver Becker**, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 0172-2448185

Für Krefeld, Willich, Kempen und Tönisvorst  
**Udo van Rühl**, *Verkaufsleiter* ☎ 0163-8046453

Für den Kreis Viersen  
**Udo Gau**, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 02161-6983833

## Ladeinfrastruktur vom Fach fürs Fach.

Mit unseren modernen Ladelösungen inkl. Rundum-Service.

Alle Infos unter  
[swd-ag.de/ladeinfrastruktur](https://swd-ag.de/ladeinfrastruktur)

**Stadtwerke  
Düsseldorf**

Mitten im Leben.



# Der neue Hyundai i10

gewerbl. Leasing für:  
**165,00 EUR<sup>1</sup>**



Fahrzeugabbildung zeigt ggf.  
aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.

Erleben Sie den Hyundai i10 bei uns und lassen Sie sich von großartigem Design im kompakten Format begeistern. Mit seinem herausragenden Platzangebot, moderner Konnektivität und einer umfassenden Sicherheitsausstattung beweist er immer wieder: Wahre Größe fängt im Kleinen an!

## Gewerbe-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: Hyundai i10 Select 1.0, Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS)

Fahrzeugpreis	13.436,97 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
48 mtl. Raten á	165,00 EUR <sup>1</sup>
Gesamtbetrag	8.890,13 EUR
<b>Leasingrate inkl. Service mtl.:</b>	<b>165,00 EUR<sup>1</sup></b>

**Kraftstoffverbrauch für den Hyundai i10 Select 1.0 49 kW (67 PS) Frontantrieb Benzin, 5-Gang-Getriebe:**  
innerorts: 5,7 l/100 km; außerorts: 4,1 l/100 km; kombiniert: 4,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 108 g/km;  
CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C.<sup>2</sup>

**DRESEN**  
Automobile Vielfalt

Autohaus Louis Dresen GmbH

Moselstr. 11 · 41464 Neuss · Tel. 02131/7999-0

Lübeckerstr. 12 · 41540 Dormagen · Tel. 02133/2544-0

<https://hyundai.dresen-rkn.de>



**5** JAHRE **Garantie**  
ohne Kilometerlimit\*

\* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien).

<sup>1</sup> Ein gewerbliches, unverbindliches, Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main.

Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 836,13 EUR werden gesondert berechnet.

Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2023.

<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.